



Unihockey Club Pfannenstiel Egg-Maur-Oetwil am See



CHÜELBOX

Das Clubmagazin des UHC Pfannenstiel



VERSA

Verein zur Verhinderung sexueller
Ausbeutung von Kindern im Sport

CRESTA HEIZUNG

Telefon 044/984'1320

Wir haben die Lösung für Ihre Heizungsprobleme, sei es für:

- | | | |
|----------------------------|-----------------|------------------------|
| • Zentralheizung | • Neu-/Umbauten | Cresta Heizungen + Co. |
| • Heizkesselauswechslungen | • Wärmepumpen | Zelgmatt 63 |
| • Sanierungen/Reparaturen | • Solaranlagen | 8132 Egg |

EDITORIAL

Hallo Chüelbox-Leser

Ein warmer 11. Januartag neigt sich langsam dem Ende zu. Es ist 20.39 und wir sitzen nach einem langen, anstrengenden Arbeitstag topmotiviert vor dem Computer. "Irgendöpis über Unihockey oder so" sollten wir schreiben. Gar nicht so einfach...

Die letzte Saison wurde einigermassen erfolgreich abgeschlossen und mit der extrem gut besuchten Pfanniweihnacht gekrönt. Die hohe Besucherzahl wäre dann ein anderes Thema, aber überlassen wir das Anderen. Es gab ja im letzten Jahr noch andere tolle Anlässe, wie zum Beispiel den Schlitteltag oder den Pfunny Day, auf die wir uns auch in Zukunft freuen. Auch in der Meisterschaft und im Cup sind einzelne sportliche Höhenflüge zu erkennen, wie es sich in einem anständigen Verein gehört.

So, genug vom letzten Jahr, damit haben wir abgeschlossen.

Wir widmen uns nun in jeder Hinsicht, voll und ganz dem Kommenden. Apropos widmen... De Adi isch en Lässige und d' Michelle au... und all andere au. ☺ Jetzt zur Zukunft: Die neue Saison hat ja bereits mit vielen Hochs und Tiefs begonnen (bei den einen gab es mehr vom Erstgenannten und bei den anderen mehr vom Zweitgenannten). Trotzdem sehen wir alle zusammen, als eine grosse Familie dem Horizont entgegen und hoffen auf eine erfolgreiche und weiterhin lustige Pfannizeit.

Also... der warme 11. Januartag kommt seinem Ende immer näher. Es ist schon 21.23 und mit vielen schöpferischen Pausen haben wir es geschafft ein einigermassen verständliches Editorial zu verfassen.

Nicole Volz und Anna Bär

Garage Illert
Männedorf

Garage Illert AG

Seestrasse 47, 8708 Männedorf
Telefon 044 920 34 74
Telefax 044 920 34 76
garage_illert@bluewin.ch
garage.illert@swissonline.ch
www.garage-illert.ch



OPEL

Willkommen

bei

der ZKB.

www.zkb.ch

Die nahe Bank



Zürcher
Kantonalbank

HANIMANN-FLÜCKIGER AG

ARCHITEKTUR UND BAUAUSFÜHRUNGEN

PFANNENSTIELSTRASSE 16, 83132 EGG/ZH

TEL. 044 986 10 10

FAX 044 986 10 11

INHALT / IMPRESSUM

In dieser Chüelbox finden sie:

EDITORIAL	3
INHALT / IMPRESSUM	5
TEAMSEITEN	6
OFFIZIELL - Der Vorstand informiert	24
DES FACHMANNS KOLUMNE - Der fliegende Chrigi	26
WETTBEWERB	28
HEIMTURNIERE / AGENDA	29
KOCHNISCHE	30
FUNKTIONÄRE - Der Dienst ruft	31
UNIHOCCY IM AUSLAND	32
SPORT UND ERNÄHRUNG	33
UHC-LER ABROAD - Florian Bolliger	34
PFANNI WEIHNACHTEN	36
AUF DER COUCH - Mit den C-Juniorinnen	38
KAKTUS - ROSE	42
TRAININGSZEITEN	44
TÜRGLOCKENSPIEL	46

IMPRESSUM:

Redaktion:	Daniel Hirt, Matthias Vonmoos, Michelle Heim, Vera Notter
Druck:	Media Center Uster (www.mcu.ch), Neugrütstr. 2, 8610 Uster
Fotos:	diverse, grossartige Künstler, die gerne ungenannt bleiben.
Erscheinungsweise:	3x jährlich, während der Saison
Auflage:	450 Stück
Inserate:	Daniel Hirt (pr@uhcpfannenstiel.ch)
Layout:	Michelle Heim (michelle.heim@gmx.ch)
Redaktionsadresse:	Redaktion Chüelbox, Michelle Heim Langärstrasse 176, 8117 Fällanden chuelbox@uhcpfannenstiel.ch

Die abgedruckten Tabellen und Listen entsprechen dem Stand vom 12. September 2006

Unihockey Club Pfannenstiel (UHC Pfannenstiel)

Martin Bär
Mühlestrasse 52
8623 Wetzikon
Telefon 043 / 495 22 73
E-Mail: info@uhcpfannenstiel.ch
Internet: <http://www.uhcpfannenstiel.ch>

Bankverbindung:

ZKB, Filiale Männedorf, Kontonr. 1146-0031.631 (Clearing 746)

Herren 1

Die Hoffnung stirbt zuletzt...

Die Saison der Wahrheit, wie viele auf Grund der Ligareduktion zu sagen pflegen, begann für uns am 8. Oktober in Rüti. Mit zwei mehrheitlich gelungenen Spielen konnten wir 4 Punkte verbuchen, sicherlich ein gelungener Start. In der zweiten Runde wurden uns dann durch das Spiel gegen Laupen klar unsere Grenzen gezeigt. Darauf folgten zwei Spiele voller Lustlosigkeit und Frust, eine Runde, die alle zum Nachdenken anregte. In den kürzlich gespielten Spielen zeigten wir dann wieder Moral, doch reichte dies leider nur zu einem Punkt. Diese ganzen Ereignisse geben summa summarum 8 Punkte aus 8 Spielen und Rang 5 in der Tabelle. Somit liegen wir 5 Punkte hinter einem Nichtabstiegsplatz, also ein beinahe unmögliches Unterfangen. Die für viele sicherlich enttäuschende Bilanz liegt sicherlich am verschlafenen Sommertraining und auch daran, dass viele unglückliche Umstände zusammen trafen: Verletzungen von einigen Stammspielern, arbeitsbedingte Absenzen, unglückliche Trainerwahl.

All diese Punkte führten zu nicht sehr zahlreich besuchten Trainings, welche mit Hilfe der Juniorenabteilung aber dennoch sinnvoll durchgeführt werden konnten.

Des Weiteren fiel unser Verteidigerkontingent beinahe gänzlich aus und in der Offensive fand der Ball den Weg zu selten ins gegnerische Gehäuse. Dies zeigt sich auch an der Skorerliste, in der man mit 3 Toren bereits als Toptorschütze figuriert.

Positiv zu werten sind sicherlich die Aufnahme der Jungen Flurin Stauffer und Thimeo Scharfenberger sowie die Goalieleistungen.

Der Rückrunde sehe ich grundsätzlich zuversichtlich entgegen, denn auf der Leistung der letzten Runde lässt sich sicherlich aufbauen. Wichtig ist primär, dass jeder wieder Freude am Unihockey hat und diese als positive Energie ins Spiel mit einbringen kann. Wenn das klappt, können wir uns tabellenmässig nach oben orientieren. Ans Ziel Nichtabstieg zu glauben wäre sicherlich sehr euphorisch....doch wer weiss schon, was in dieser Gruppe noch alles passiert, es gab schon so viele Überraschungen. In diesem Sinne: Die Hoffnung stirbt zu letzt...

Chrigi Maurer

Tabella:	Team	Sp	S	U	N	Tore	Diff.	P	
1	Dürnten-Bubikon-Rüti	12	9	2	1	53	22	31	20
2	UHC Laupen ZH	12	8	3	1	46	20	26	19
3	Lions Meilen	12	6	5	1	48	21	27	17
4	UHC Zumikon II	12	6	1	5	43	33	10	13
5	Pfannenstiel Egg	12	5	3	4	28	28	0	13
6	UHC S-G Wetzikon	12	4	2	6	30	44	-14	10
7	UHC Lokomotive Stäfa	12	4	1	7	35	36	-1	9
8	Greenlight Richterswil	12	1	3	8	23	58	-35	5
9	SC Illnau	12	1	0	11	20	64	-44	2

Resultate:

SC Illnau	-	Pfannenstiel Egg	2:4
Pfannenstiel Egg	-	Dürnten-Bubikon-Rüti	3:0
UHC Zumikon II	-	Pfannenstiel Egg	2:3
Pfannenstiel Egg	-	UHC Laupen ZH	1:5
Greenlight Richterswil	-	Pfannenstiel Egg	3:3
Pfannenstiel Egg	-	UHC S-G Wetzikon	1:4
UHC Lokomotive Stäfa	-	Pfannenstiel Egg	1:1
Pfannenstiel Egg	-	Lions Meilen	1:2
Dürnten-Bubikon-Rüti	-	Pfannenstiel Egg	5:1
Pfannenstiel Egg	-	SC Illnau	5:1
UHC Laupen ZH	-	Pfannenstiel Egg	1:1
Pfannenstiel Egg	-	UHC Zumikon II	4:2

Damen

Die erste Saisonhälfte vorbei und unser Ziel greifbar nah

Unser gemeinsamer Weg zum Saisonziel neigt sich dem Höhepunkt zu. Werden die Damen, die immer und immer wieder hart an sich arbeiten ihr Ziel erreichen? Haben sie die nötige physische und psychische Ausdauer?

In der ersten Saisonhälfte haben die Damen viel „positiv“ Neues auf ihrem steinigem Weg zum Ziel erlebt. Turniersiege, Vierpunkterunden, zwei NLA Gegner, Siege gegen NLB – Team's, sechs Shoot Out's, 1/16 Final im Cup, Spiel gegen Tatran Cz, einen kurzzeitigen zweiten Zwischenrang und das Schwierigste überhaupt – die Favoritenrolle auf dem Spielfeld während einer Meisterschaft.

Das Team wurde aber nicht nur von Erfolgen übersonnen. Nein, die Damen mussten auch Grösse zeigen. Verlorene Spiele bekamen nie eine verletzende Wirkung auf den Teamgeist. Es wurde nach Lösungen gerungen, es wird Neues angegangen! Chapeau!

Ebenso die Pfanniweihnachten. Ein Anlass vom Verein für die Mitglieder, dieses Jahr organisierten ihn die Frauen. Ein Highlight für alle! Ausser für den einen armen Cowboy, der am Marterpfahl bluten musste. Von meiner Seite ein riesiges Dankeschön an euch, mit diesem Anlass habt ihr Grosses getan, auch wenn sich dessen nicht alle bewusst sind!

Alles in allem spielt ein Topkader unter Captain Vivi „Kampfmaschine“ Auderset eine hervorragende Saison. Da sind unsere Verteidiger mit unserer grössten defensiven Sicherheit, Gabi Bertschinger. Mit dabei, Vera „am Mittag“ Notter, die keine Sendung auslässt, bei der sie ihren Gegenspielerinnen gerne mal zeigt wer hier die Moderatorin und wer das Publikum ist!

Auch Lisa Krauer spielt und trainiert mit grösstem Selbstvertrauen. Sie sorgt mit ihrer ruhigen Art für Ordnung und Sicherheit im Team.

Einer unserer Routiniers Sereina „Flying“ Giger, küsst standardmässig den Boden zweimal, bevor sie mit ihrem Präzisionsschuss aus der Defensive heraus ein Tor erzielt.

Da steht Michelle Heim, die das Team in keiner Weise hängen lässt und das Wort Teamgeist verstanden hat. Die noch etwas scheue Rebekka Zündorf, eine brodelnde Quelle voller Energie und Tatendrang. Defensiv korrekt und Offensiv zukunftsweisend.

Und Jenny Honold, die mit Körperspiel die Bälle erobert und mit genialsten Pässen immer wieder alle zu verzücken mag. Nina Geilinger, eine der komplettesten Spielerinnen im Team. Ein Vorbild für viele, ob Klein oder Groß, ihr Spielstyle wird von allen Seiten bewundert.

Da haben wir unsere Flügel mit Andrea „Highspeed“ Brändli. Welch für ein Sprint; so auch ihr Engagement für das Team.

Und hier ist „One Hand Jenner Schoch“ mit flinksten Stockbewegungen über des Gegners Kopf verblüfft sie immer wieder unsere Zuschauer und mit ihren einzigartigen Toren die Herzen unseres Teams.

In Zusammenarbeit mit ihrem Pendant, Tania „Tanner“ Meier, unserer wichtigsten Motivatorin, sorgen beide immer für eine gute Stimmung, ob mit Absicht oder auch nicht. Zu Lachen gibt es jedenfalls immer etwas.

„Nici – Power“ nennt sich das Stürmerduo Baumeler & Trunz. So sprechen sie wohl vom Druck, den sie im und um den gegnerischen Slot entwickeln.

So auch Manu Oertig unser Routinier. Schöpft in jedem Spiel ihre Erfahrung, Kraft und Intelligenz voll und ganz aus. Da ist doch unsere Tamara Lüchinger. Eine Frau mit Humor und Einsatz. Sie ist unsere unermüdliche Kämpferin.

Nicht zu vergessen, Sandra Stöckli eine Frau mit viel Talent, die immer mit viel Spaß dabei ist. Auch erfreuen wir uns eines neuen Zuzuges von den Zürich Lioness. Katja Siegenthaler ergänzt das Team in Zukunft mit Schnelligkeit, Toren und gutem Zusammenspiel.

Auch unsere Center sind nicht ganz ohne so steht Susanne Latscha beim Bully am Mittelpunkt. Eine junge Spielerin die das Spiel nicht nur mit ihren Beinen und dem Stock spielt. Oh nein, ihr Kopf ist immer mit größtem Ehrgeiz dabei.

Ebenso die unverwechselbare Schützin Corine Da Pra. Sie lancierte mit ihrer Spielintelligenz eine Taktik für die Zukunft auf Pfannis Spielfeldern. Da wäre noch unser Hardcore - Dribbling Center Corine „Cöcs“ Allemann, die nicht nur ihre Gegnerinnen schwindlig spielt.

Und unsere Torhüterin Tina „The Wall“ Schmid. Da hätte auch Pink Floyd Freude daran und nicht nur die Red Ants. Und zu guter Letzt unser Damen 2 mit Tania Leuthold. Sie macht wohl die größten Fortschritte in kürzester Zeit. Sie trainiert unermüdlich und wird in Zukunft ihre Früchte ernten können.

Euer Trainer Patrick Jehli

Tabelle:	Team	Sp	S	U	N	Tore	Diff.	P
	1 Bülach Floorball	14	11	2	1	54 : 7	47	24
	2 UH Red Lions Frauenfeld	14	9	3	2	38 : 18	20	21
	3 Dürnten-Bubikon-Rüti II	14	10	1	3	49 : 30	19	21
	4 Pfannenstiel Egg	14	7	4	3	30 : 17	13	18
	5 UHC Zumikon	14	7	2	5	29 : 24	5	16
	6 UHC Elch W.-B.	14	5	2	7	35 : 34	1	12
	7 UHC Steckborn	14	4	2	8	31 : 39	-8	10
	8 Sporting Club Schaffhausen	14	4	2	8	19 : 31	-12	10
	9 UHC Bassersdorf	14	2	1	11	18 : 45	-27	5
	10 R.A. Rychenberg Winterthur II	14	1	1	12	10 : 68	-58	3

Resultate:

UHC Elch W.-B.	- Pfannenstiel Egg	1:5
Pfannenstiel Egg	- UHC Bassersdorf	1:0
R.A. Rychenberg Winterthur II	- Pfannenstiel Egg	0:6
Pfannenstiel Egg	- UH Red Lions Frauenfeld	2:2
Dürnten-Bubikon-Rüti II	- Pfannenstiel Egg	3:1
Pfannenstiel Egg	- UHC Steckborn	3:2
Pfannenstiel Egg	- UHC Zumikon	1:1
Sporting Club Schaffhausen	- Pfannenstiel Egg	2:1
Pfannenstiel Egg	- Bülach Floorball	1:1
Pfannenstiel Egg	- UHC Elch W.-B.	1:0
UHC Bassersdorf	- Pfannenstiel Egg	1:3
Bülach Floorball	- Pfannenstiel Egg	1:1
UH Red Lions Frauenfeld	- Pfannenstiel Egg	2:1
Pfannenstiel Egg	- R. A. Rychenberg Winterthur II	3:1

U21

Im Frühling ging es zuerst einmal um die Mannschaftszusammenstellung.

Der starke 90er-Jahrgang stieg in unsere Klasse auf. Diese Spieler galt es zu integrieren und zu beobachten. Mit einem Gruppentraining (in welchem sämtliche Spieler sich individuell entwickeln konnten, um den gleichen technischen und physischen Stand zu erreichen) wurde an der Einzeltechnik gearbeitet.

Bis zur ersten Meisterschaftsrunde gab es einige Turbulenzen: Spieler aus Uster wurden auf unsere Initiative hin transferiert, und einige ältere Spieler hängten ihre

Unihockeylaufbahn aus verschiedenen Gründen vor Saisonbeginn an den Nagel. So bestreiten wir die Saison mit einem (optimalen) Kader von 13 Feldspielern und 2 Torhütern, was für eine Grossfeldmannschaft ziemlich anspruchsvoll ist, sind dabei doch noch keine Absenzen eingerechnet... Die Disziplin vieler Spieler lässt es aber zu, dass wir nach Anfangsschwierigkeiten regelmässig 10 Feldspieler und somit 2 Blöcke stellen können.

Resultatmässig konnten die Spieler noch keine Früchte der Arbeit ernten. Einige Teams sind sowohl technisch als auch taktisch besser, gegen andere schlagen wir uns selber durch mangelnde Disziplin und individuelle Fehler. Für den Rest der Saison bleibt zu hoffen, dass gegen das eine oder andere besser klassierte Team noch einige Punkte geholt werden können.

Dann steht bereits die nächste Saison an, und das Kader wird wieder spürbare Änderungen erfahren...

Reto Schelldorfer

Zelgli

Restaurant - Oetwil am See

Tabelle:	Team	Sp	S	(nV)	U	N	(nV)	Tore	Diff.	P
	1 RD March-Höfe Altendorf	11	10	0	0	1	0	101:25	76	30
	2 UHC S-G Wetzikon	11	8	-1	0	2	0	69:40	29	26
	3 UHC Tuggen-Reichenburg	11	7	0	0	4	0	56:36	20	21
	4 Dürnten-Bubikon-Rüti	11	6	0	0	4	-1	70:44	26	19
	5 UHC Zumikon	11	6	0	0	5	0	57:37	20	18
	6 Pfannenstiel Egg	11	4	0	0	7	0	50:47	3	12
	7 Toggenburg Unicorns Wattwil	11	2	0	0	9	0	36:93	-57	6
	8 SC Illnau	11	0	0	0	11	0	25:142	-117	0

Resultate

UHC S-G Wetzikon	- Pfannenstiel Egg	4:2
SC Illnau	- Pfannenstiel Egg	4:10
UHC Tuggen-Reichenburg	- Pfannenstiel Egg	3:2
Toggenburg Unicorns Wattwil	- Pfannenstiel Egg	0:5F
Pfannenstiel Egg	- RD March-Höfe Altendorf	2:8
Pfannenstiel Egg	- UHC Zumikon	2:5
Dürnten-Bubikon-Rüti	- Pfannenstiel Egg	1:3
Pfannenstiel Egg	- UHC S-G Wetzikon	4:6
Pfannenstiel Egg	- SC Illnau	14:2
Pfannenstiel Egg	- UHC Tuggen-Reichenburg	1:8
Toggenburg Unicorns Wattwil	- Pfannenstiel Egg	5:6

Herren 2

Für diese Saison haben sich die Herren in der 3.Liga die Ziele endlich wieder einmal hoch gesteckt. Ihr Pech ist allerdings nur, dass sie in ihrer Gruppe drei weitere Teams haben, die sich Gleiches vorgenommen haben; nämlich den Aufstieg!

Als erste aus diesem ambitionierten Quartett haben sich die Hurricanes aus Schwanden verabschiedet, so dass nun noch Uznach, Muotathal und Pfannenstiel um den Platz an der Sonne kämpfen. Dabei stehen die Tar Heels aus Uznach noch ohne Punkteverlust ganz zuoberst, während Muotathal und Pfanni gegen den Leader je einmal verloren haben. Diese Konstellation hat zur Folge, dass jedes Spiel als Finalspiel angesehen werden muss, denn weitere Punktverluste liegen nicht mehr drin.

Trotz dieser Ausgangslage ist man zuversichtlich und spielt meist überlegen. So hat man doch in dieser Gruppe die stärkste und ausgeglichene Mannschaft über alle drei Blöcke gesehen, was gerade in knappen und entscheidenden Situationen den Unterschied ausmachen kann. Und als zusätzliche Joker hat man immer noch die beiden A-Junioren Marco Würmli und David Kyburz, die bereits im Cup für Furore gesorgt haben. In diesem Bewusstsein lässt es sich optimistisch auf die Rückrunde blicken, denn jeder weiss, dass das angestrebte Ziel noch erreichbar ist.

Stefan Marty

Tabelle:	Team	Sp	S	U	N	Tore	Diff.	P
	1 Pfannenstiel Egg II	10	9	0	1	96:47	49	18
	2 IBK Tar Heels Uznach	10	9	0	1	91:48	43	18
	3 UHC KTV Muotathal II	10	8	0	2	97:47	50	16
	4 Hurricanes Schwanden II	10	4	2	4	85:69	16	10
	5 LC Rapperswil-Jona II	10	3	2	5	75:67	8	8
	6 Rappi Black Sheeps	10	4	0	6	65:72	-7	8
	7 UHC Egg-Etzel	10	4	0	6	50:80	-30	8
	8 Rattlesnake Schmerikon	10	3	1	6	78:81	-3	7
	9 ZUG Echo vom Rossbärg	10	3	1	6	69:88	-19	7
	10 Greenlight Richterswil II	10	0	0	10	29:136	-107	0

Resultate:

Pfannenstiel Egg II	- Greenlight Richterswil II	20:1
Rattlesnake Schmerikon	- Pfannenstiel Egg II	7:11
Pfannenstiel Egg II	- Rappi Black Sheeps	8:4
Pfannenstiel Egg II	- UHC Egg-Etzel	9:7
ZUG Echo vom Rossbärg	- Pfannenstiel Egg II	4:7
IBK Tar Heels Uznach	- Pfannenstiel Egg II	5:1
Pfannenstiel Egg II	- Hurricanes Schwanden II	11:3
Pfannenstiel Egg II	- LC Rapperswil-Jona II	10:8
UHC KTV Muotathal II	- Pfannenstiel Egg II	4:10
Pfannenstiel Egg II	- Rattlesnake Schmerikon	9:4

Herren 3

Nach einem Jahr Unterbruch gibt es nun also wieder eine zweite Aktiv-Kleinfeldmannschaft. Diese wurde als Ergänzung zum Herren 2 aufgetan. Dort spielen jene Spieler, die nur unregelmässig dabei sein können, oder sich mit den Zielen des Herren 2 nicht identifizieren mögen. Dazu werden regelmässig A-Junioren eingesetzt, damit sie sich vor allem im physischen Bereich weiterentwickeln können.

Die Saison begann an der Heimrunde alles andere als verheissungsvoll. Ein einziger Punkt war die ganze Ausbeute. Doch das Team vermochte sich von Runde zu Runde steigern und so erstaunt es nicht, dass am 14. Januar in der 5. Runde endlich der erste Vollerfolg, sprich vier Punkte aus zwei Spielen gefeiert werden konnte. Diese Zeit brauchte es scheinbar, bis das Team begriff, dass es in dieser Gruppe eben doch zu den besseren gehört. Natürlich hat diese positive Entwicklung auch auf die Rangliste einen Einfluss. So hat man sich aus dem Tabellenkeller bis auf Platz vier, Punktgleich mit dem dritten vorgearbeitet.

Stefan Marty

Tabelle:	Team	Sp	S	U	N	Tore	Diff.	P
1	RD March-Höfe Altendorf III	12	9	3	0	89:53	36	21
2	UHC Uster III	12	9	2	1	96:46	50	20
3	Pfannenstiel Egg III	12	7	3	2	71:59	12	17
4	Lions Meilen II	12	6	1	5	71:60	11	13
5	UHC Lokomotive Stäfa II	12	6	0	6	83:73	10	12
6	UHC Tuggen-Reichenburg II	12	5	2	5	74:65	9	12
7	UHC Rappi Tigers II	12	4	3	5	78:87	-9	11
8	Froni Fighters Mollis	12	4	0	8	76:90	-14	8
9	Maniac Pfäffikon II	12	3	0	9	47:81	-34	6
10	Wadin Knights Wädenswil II	12	0	0	12	43:114	-71	0

Resultate:

UHC Tuggen-Reichenburg II	- Pfannenstiel Egg III	5:5
Pfannenstiel Egg III	- Lions Meilen II	3:7
Pfannenstiel Egg III	- RD March-Höfe Altendorf III	6:7
Pfannenstiel Egg III	- Maniac Pfäffikon II	5:0
Pfannenstiel Egg III	- UHC Uster III	6:6
Pfannenstiel Egg III	- UHC Lokomotive Stäfa II	7:5
Pfannenstiel Egg III	- Froni Fighters Mollis	8:7
Pfannenstiel Egg III	- UHC Rappi Tigers II	5:5
Wadin Knights Wädenswil II	- Pfannenstiel Egg III	4:7
Pfannenstiel Egg III	- UHC Tuggen-Reichenburg II	8:7
Lions Meilen II	- Pfannenstiel Egg III	4:5
Pfannenstiel Egg III	- Wadin Knights Wädenswil II	6:2

U16

Wir waren ein gutes Team,
wir sind ein gutes Team,
wir bleiben ein gutes Team
und wir haben einen guten Zusammenhalt!!
(Marco)

Am Anfang dieser Saison habe ich nicht allzu hohe Ziele gehabt für unsere Mannschaft. Es waren viele neue Leute dabei und Grossfeld war für die meisten von uns eine neue Erfahrung. Ich konnte mir nicht richtig vorstellen, wie wir ein erfolgreiches Team werden können. Doch da habe ich mich geirrt! Im Laufe der vielen Trainings und mit der tollen Unterstützung unserer Trainer wuchsen wir zu einer guten Mannschaft zusammen. Mit dem entsprechenden Teamgeist gewannen wir dann auch 4 Spiele in Serie. Trotz unserer zuletzt schwachen Leistung glaube ich an mein Team, denn wir können es besser, das haben wir bewiesen! (Ivo)

Meine Unihockey-Karriere begann als ich noch ein kleiner Pfüdi war. In unserem Alter waren wir nur zu viert (3 Jungs und 1 Mädchen). Wir konnten noch keine Meisterschaft spielen und trainieren durften wir mit den B Juniorinnen. Das ist alles ca. 8 Jahre her. Jetzt kannst du dir selber Gedanken machen, wie sich der Klub entwickelt hat...

Roman Weber

Ich finde, dass die Mannschaft gut zusammen gewachsen ist. Unsere Mannschaft kann auch einen Rückstand aufholen, weil sie nicht aufgibt!
(Michi)

Unser Team ist super, aber manch mal gibt es ein paar Konflikte. Aber ich denke, das braucht ein gutes Team. (Kevin)

Wir sind ein gutes Team mit einem guten Zusammenhalt. Die Stimmung unter den Spielern ist gut.
(Lukas Stuber)

Ich denke, dass wir als Team weiterkommen. Ich hoffe, dass wir in dieser Saison noch den 3. Platz erreichen. Ich finde es gut, dass wir jetzt noch einen zweiten Trainer haben...

Pa

In der Mannschaft herrscht eine gute Stimmung und das Training ist immer gut und macht Spass.
(Sven)

Als eusi Dame d'Hüftä händ la schwingä, hät dä Müli därfä is Mikrofon singä. Das isch a da Pfanni-wiähnacht gsi, wo mer verchleidät händ müessä si.... (Sili)

Nach dem wir recht gut in die Saison gestartet sind, sind wir leider ein bisschen abgestürzt...! Aber ich denke, dass wir die Saison auf einem guten Rang beenden können. (Tobias Schneider)

Euses Team isch super, d'Trainings eigentlich au, wenn au es paar immer z'spaht chömäd, damit sie nöd müend Ufstelle!! (Timur)

Hey zämä...

zerscht ä mal het i nie dänkt, dass sich die Neue so guet und schnell ufem Grossfeld ispielet. D'Saison hät dann au sehr guet agfange und mir händ vier Sieg i Serie chöne fiire! Doch leider simmer nachher zämebrochä und händ jetzt vier Spiel hinderenand verlohre. Doch ich hoffe, dass es vo jetzt a wieder chli besser lauft und mir no es paar Sieg chönd fiire diä Saison..!! (Tim)

Um zu gewinnen braucht es ein Team. Wir haben fast alles gewonnen. Doch nun haben wir vier Niederlagen hintereinander kassiert. Wurden wir zu Egoisten und vergassen den Teamgeist? - NEIN!!!! Unser Team hat noch einige Spiele vor sich und diese werden wir gewinnen, denn wir sind ein Team!

Alain

Einzeln cha mer ja scho starch sii, aber als Team isch mer besser!!! Wenn jedä sin volle lisatz git, isch euses Team sicher besser als Chur...und drum gänd eifach alles! (Albert)

Die Mannschaft hat sich sehr gut entwickelt und ich finde, dass wir einen guten Zusammenhalt haben! Wir sind viel stärker als ich am Anfang der Saison dachte. Obwohl wir die letzten vier Spiele verloren haben, finde ich, dass wir eines der besten Teams in der Gruppe sind. Wir schaffen an unseren Schwächen und werden weiter kämpfen!!!! Ich freue mich auf weitere Spiele mit der U 16 von Pfannenstiel!

(Gian)

Tabelle:	Team	Sp	S	(nV)	U	N	(nV)	Tore	Diff.	P
	1 Chur Unihockey I	10	10	0	0	0	0	82 : 16	66	30
	2 UHC Uster	10	9	0	0	1	0	103 : 27	76	27
	3 Pfannenstiel Egg	10	5	0	0	5	0	51 : 55	-4	15
	4 UHC Dietlikon	10	4	0	0	6	0	51 : 54	-3	12
	5 HC Rychenberg Winterthur	10	4	0	0	6	0	55 : 60	-5	12
	6 Kloten-Bülach Jets	10	4	0	0	6	0	49 : 56	-7	12
	7 Jump Dübendorf	10	3	0	0	7	0	44 : 75	-31	9
	8 Fireball Nürensdorf	10	1	0	0	9	0	25 : 117	-92	3

Resultate:

UHC Uster	- Pfannenstiel Egg	7:1
HC Rychenberg Winterthur	- Pfannenstiel Egg	3:6
Fireball Nürensdorf	- Pfannenstiel Egg	3:8
Jump Dübendorf	- Pfannenstiel Egg	3:10
Kloten-Bülach Jets	- Pfannenstiel Egg	6:7
Chur Unihockey I	- Pfannenstiel Egg	6:0
Pfannenstiel Egg	- UHC Dietlikon	2:4
Pfannenstiel Egg	- UHC Uster	3:13
Pfannenstiel Egg	- HC Rychenberg Winterthur	4:7
Pfannenstiel Egg	- Fireball Nürensdorf	10:3

Junioren A

Bei den ältesten Junioren auf dem Kleinfeld scheint die Luft draussen zu sein. Nach dem man zwei Saison lang ganz vorne mitgespielt und es am Schluss zweimal nicht gereicht hat, ist es wohl begreiflich, dass da praktisch die ganze Mannschaft resigniert. Das zeigt sich dadurch, dass immer wieder einzelne Spieler Motivationsprobleme zeigen, wenn es um die Meisterschaftsrunden geht. Diese Einstellung ist neu und führt dazu, dass man zwar immer noch auf Rang drei platziert ist, aber eben mit einem grossen Rückstand.

Trotzdem gibt es auch hier Positives zu berichten. So kann man nach der ersten Saisonhälfte gut die Fortschritte der neu dem Team angehörenden, ehemaligen B-Junioren erkennen.

Tabellennr.:	Team	Sp	S	U	N	Tore	Diff.	P
1	UHC Eschenbach	14	12	2	0	166 : 60	106	26
2	Pfannenstiel Egg	14	10	2	2	134 : 69	65	22
3	Greenlight Richterswil	14	10	2	2	139 : 77	62	22
4	UHCevi Gossau	14	10	2	2	101 : 64	37	22
5	Dürnten-Bubikon-Rüti	14	7	0	7	112 : 116	-4	14
6	UHC Lokomotive Stäfa I	14	5	2	7	127 : 112	15	12
7	RD March-Höfe Altendorf I	14	4	1	9	96 : 163	-67	9
8	Lions Meilen	14	3	1	10	79 : 111	-32	7
9	UHC Tuggen-Reichenburg	14	3	0	11	74 : 135	-61	6
10	Crocodiles Küsnacht	14	0	0	14	48 : 169	-121	0

Resultate:

RD March-Höfe Altendorf I	- Pfannenstiel Egg	6:8
Pfannenstiel Egg	- Greenlight Richterswil	2:2
Lions Meilen	- Pfannenstiel Egg	5:11
UHC Lokomotive Stäfa I	- Pfannenstiel Egg	8:13
UHC Tuggen-Reichenburg	- Pfannenstiel Egg	5:16
Pfannenstiel Egg	- UHC Eschenbach	3:5
UHCevi Gossau	- Pfannenstiel Egg	5:3
Crocodiles Küsnacht	- Pfannenstiel Egg	4:10
Dürnten-Bubikon-Rüti	- Pfannenstiel Egg	1:16
Greenlight Richterswil	- Pfannenstiel Egg	5:9
Pfannenstiel Egg	- RD March-Höfe Altendorf I	10:10
Pfannenstiel Egg	- Dürnten-Bubikon-Rüti	10:8
Pfannenstiel Egg	- UHC Lokomotive Stäfa I	12:2
Pfannenstiel Egg	- Lions Meilen	11:3

Junioren B

Die B-Juniorenmannschaft setzt sich bis auf einen Spieler aus dem letzt jährigen C- Team zusammen. Da wir keinen eigenen Torhüter haben, muss Stephan Eimer vom C-Team bei uns aushelfen und gegen die stärksten Gegner musste gar ein Feldspieler das Tor hüten.

Leider fehlt dem Team noch einiges an Erfahrung und es muss technisch und taktisch noch dazulernen. Auch körperlich sind uns, die meist älteren Spieler der Gegner überlegen, was sich in den Resultaten nur zu offensichtlich abzeichnet.

Auch die Verstärkung der Mannschaft mit den Spielern von Maur, die keine eigene Mannschaft für die Meisterschaft stellen konnten, hat bisher noch zu keinem Erfolg geführt.

Die zwei Spiele vor den Weihnachtsferien zeigten gute Ansätze zu Besserem, wäre doch ein Unentschieden oder gar ein Sieg durchaus möglich gewesen. Nach den Ferien kehrten wir aber wieder ins alte Fahrwasser zurück und verloren beide Spiele mit grossem Torunterschied.

Trotz allem sind die Spieler einsatzfreudig und wir sind zuversichtlich, dass wir die Meisterschaft nicht mit 0 Punkten beenden werden.

Hans Huonder

Tabelle:	Team	Sp	S	U	N	Tore	Diff.	P
	1 UHC Uster IV	14	12	2	0	239: 48	191	26
	2 UHCevi Gossau	14	12	1	1	151: 55	96	25
	3 SC Illnau	14	11	2	1	139: 87	52	24
	4 UHC Hittnau	14	8	0	6	145: 123	22	16
	5 Dürnten-Bubikon-Rüti II	14	6	1	7	100: 146	-46	13
	6 UHC S-G Wetzikon II	14	5	0	9	83: 118	-35	10
	7 Russikon-Fehraltorf	14	4	2	8	100: 137	-37	10
	8 UHC Elch W.-B.	14	4	1	9	106: 116	-10	9
	9 UHC Mönchaltorf	14	3	1	10	79: 131	-52	7
	10 Pfannenstiel Egg	14	0	0	14	56: 237	-181	0

Resultate:

UHC Mönchaltorf	-	Pfannenstiel Egg	7:4
Pfannenstiel Egg	-	UHCevi Gossau	1:12
SC Illnau	-	Pfannenstiel Egg	0:3
UHC Uster IV	-	Pfannenstiel Egg	10:2
UHC Hittnau	-	Pfannenstiel Egg	18:5
Pfannenstiel Egg	-	Dürnten-Bubikon-Rüti II	2:17
UHC S-G Wetzikon II	-	Pfannenstiel Egg	9:7
Russikon-Fehraltorf	-	Pfannenstiel Egg	13:10
UHC Elch W.-B.	-	Pfannenstiel Egg	14:5
UHCevi Gossau	-	Pfannenstiel Egg	21:3
Pfannenstiel Egg	-	UHC Mönchaltorf	3:13
Pfannenstiel Egg	-	UHC Elch W.-B.	2:19
Pfannenstiel Egg	-	UHC Uster IV	2:27
Pfannenstiel Egg	-	SC Illnau	7:9

Junioren C1

Tabelle:	Team	Sp	S	U	N	Tore	Diff.	P
	1 UHC Uster II	14	14	0	0	175 : 37	138	28
	2 UHC S-G Wetzikon I	14	10	1	3	130 : 71	59	21
	3 UHC Laupen ZH I	14	10	0	4	115 : 84	31	20
	4 Dürnten-Bubikon-Rüti I	14	8	1	5	85 : 86	-1	17
	5 UH Red Lions Frauenfeld I	14	6	2	6	80 : 82	-2	14
	6 Pfannenstiel Egg I	14	6	1	7	72 : 91	-19	13
	7 UHCevi Gossau I	14	4	4	6	71 : 64	7	12
	8 HC Rychenberg Winterthur II	14	3	2	9	69 : 92	-23	8
	9 UHC Lokomotive Stäfa	14	2	1	11	62 : 87	-25	5
	10 SC Illnau	14	1	0	13	34 : 199	-165	2

Statistik

Name	Spiele	Goal	Assist	Strafen
Dominic Baumann	10	14	7	2 ^a
Michel Baumann	10	2	5	0
Julian Boliger	10	2	2	0
Dominic Hottinger	8	10	7	0
Fabian Nidermann	10	13	0	0
Camill Trüeb	8	2	2	0
Toby Wakefield-Jones	8	0	2	0
Samuel Schellenberg	10	7	9	0
Severin Schüpbach	10	4	2	0
Fabian Gonseth (T)	10	0	2	0
Alexander Zündorf	8	0	1	0
Fabian Radler	8	0	0	0
Nicolas Rentsch	2	1	0	0

Junioren C2

Die Vorrunde ist vorbei. Wir sind im Mittelfeld und haben noch gute Chance diese Saison einen Spitzenplatz zu erreichen. Dies erfordert aber eine noch etwas stärkeres und konstanteres Team. Alle haben grosse Fortschritte gemacht.

Das Trainer Duo und die Spieler der C-Junioren freuen sich auf die Rückrunde und wollen nochmals allen zeigen, was sie drauf haben.

Der Start in die Rückrunde war leider nur mässig geglückt. Man Siegte gegen Winterthur, die hinter uns platziert sind, verlor aber leider gegen Pfäffikon ganz knapp. Doch auch nach dieser missglückten Runde, haben wir immer noch die Chance nach fast ganz vorne.

Wir freuen uns.

Mario Lanz

Tabelle:	Team	Sp	S	U	N	Tore	Diff.	P
	1 UHC Hittnau	12	9	2	1	117 : 38	79	20
	2 UHC Uster III	12	9	2	1	110 : 45	65	20
	3 UHC Winterthur United	12	9	1	2	115 : 38	77	19
	4 Maniac Pfäffikon	12	6	1	5	68 : 57	11	13
	5 UH Tösstal Wila Saland	12	5	1	6	65 : 55	10	11
	6 UHC S-G Wetzikon II	12	5	1	6	59 : 90	-31	11
	7 Pfannenstiel Egg II	12	4	2	6	57 : 74	-17	10
	8 HC Rychenberg Winterthur III	12	1	0	11	26 : 103	-77	2
	9 UHC Elgg	12	1	0	11	29 : 146	-117	2

Resultate:

Pfannenstiel Egg II	- Maniac Pfäffikon	4:4
Pfannenstiel Egg II	- HC Rychenberg Winterthur III	3:1
UHC Winterthur United	- Pfannenstiel Egg II	5:4
UHC Uster III	- Pfannenstiel Egg II	16:2
Pfannenstiel Egg II	- UHC Hittnau	5:5
UHC S-G Wetzikon II	- Pfannenstiel Egg II	3:7
UHC Elgg	- Pfannenstiel Egg II	1:10
Pfannenstiel Egg II	- UH Tösstal Wila Saland	4:5
HC Rychenberg Winterthur III	- Pfannenstiel Egg II	4:6
Maniac Pfäffikon	- Pfannenstiel Egg II	7:5
Pfannenstiel Egg II	- UHC Uster III	3:14
Pfannenstiel Egg II	- UHC Winterthur United	4:9

Junioren D1

Die D-Junioren 1 hatten eben heute, den 13.1.07, ihre fünfte von acht Meisterschaftsrunden, welche mit einem Sieg (6:4) und einer Niederlage (4:10) zu Buche schlug, bestritten. Summa summarum steht die Mannschaft damit bei 5 Siegen, 1 Unentschieden und 4 Niederlagen. Vor der heutigen Runde rangierte das D1 auf dem 5. Platz, der jetzige Stand wurde noch nicht ermittelt oder veröffentlicht und Vorhersagen sind schwierig, jedoch ist ein Verbleiben auf dem 5. Platz wahrscheinlich. Der Trainer ist zufrieden, hofft jedoch, gewisse taktische Fehler noch in der laufenden Saison ausmerzen zu können.

Philip Kupper

Tabelle:	Team	Sp	S	U	N	Tore	Diff.	P
	1 UHC Uster I	12	10	1	1	138 : 40	98	21
	2 HC Rychenberg Winterthur II	12	9	1	2	85 : 42	43	19
	3 UHC S-G Wetzikon I	12	8	1	3	130 : 43	87	17
	4 Jona-Uznach Flames I	12	6	2	4	94 : 58	36	14
	5 Pfannenstiel Egg I	12	6	1	5	66 : 68	-2	13
	6 UHC Laupen ZH I	12	6	0	6	90 : 59	31	12
	7 UHC Winterthur United II	12	3	0	9	45 : 76	-31	6
	8 Dürnten-Bubikon-Rüti	12	3	0	9	51 : 99	-48	6
	9 Fireball Nürensdorf II	12	0	0	12	26 : 240	-214	0

Resultate:

UHC S-G Wetzikon I	- Pfannenstiel Egg I	4:6
Pfannenstiel Egg I	- UHC Laupen ZH I	6:5
Dürnten-Bubikon-Rüti	- Pfannenstiel Egg I	3:9
Pfannenstiel Egg I	- UHC Winterthur United II	3:5
Jona-Uznach Flames I	- Pfannenstiel Egg I	5:5
Pfannenstiel Egg I	- UHC Uster I	6:15
HC Rychenberg Winterthur II	- Pfannenstiel Egg I	7:3
Pfannenstiel Egg I	- Fireball Nürensdorf II	9:2
UHC Laupen ZH I	- Pfannenstiel Egg I	4:6
Pfannenstiel Egg I	- UHC S-G Wetzikon I	4:10
UHC Winterthur United II	- Pfannenstiel Egg I	2:5
Pfannenstiel Egg I	- Dürnten-Bubikon-Rüti	4:6

Junioren D2

Bei den D2-Junioren geht die positive Entwicklung weiter. Trotz schwerwiegenden, altersbedingenden Abgängen ist das Team nicht auseinander gebrochen und hält weiterhin zusammen. Man hat sogar aus eigener Initiative bereits erste Erfolge an der Transferfront verbuchen können. Damit ist die Mannschaft quantitativ aber noch nicht auf einer gesunden Grösse. Dafür fehlen noch zwei, drei Spieler. Das zeigt sich nicht nur an der Meisterschaft, sondern auch im Training. Selbst wenn Jenny Bianchi das Training noch so gut gestaltet, fehlen ihr einfach die Spieler, um die nötige Intensität hinzubringen. Wenigstens ist man an den Turnieren nicht hoffnungslos unterlegen. Gegen die Stärksten hat man zwar keine Chancen auf einen Sieg, schießt aber regelmässig seine Tore. Und gegen die gleichstarken Gegner, ja gegen diese resultierten diese Saison bereits zwei Siege.

Stefan Marty

Tabelle:	Team	Sp	S	U	N	Tore	Diff.	P
	1 UHC S-G Wetzikon II	14	14	0	0	170 : 52	118	28
	2 UHC Uster II	14	12	1	1	225 : 44	181	25
	3 HC Rychenberg Winterthur III	14	9	1	4	152 : 66	86	19
	4 Maniac Pfäffikon	14	6	2	6	83 : 78	5	14
	5 UHC Eschenbach	14	6	2	6	91 : 91	0	14
	6 UHC Hittnau	14	6	2	6	84 : 101	-17	14
	7 RD March-Höfe Altendorf I	14	5	2	7	98 : 106	-8	12
	8 Jona-Uznach Flames II	14	3	2	9	49 : 146	-97	8
	9 Pfannenstiel Egg II	14	2	0	12	51 : 185	-134	4
	10 UHC Laupen ZH II	14	1	0	13	40 : 174	-134	2

Resultate:

Jona-Uznach Flames II	- Pfannenstiel Egg II	5:2
Pfannenstiel Egg II	- HC Rychenberg Winterthur III	2:20
UHC Eschenbach	- Pfannenstiel Egg II	10:4
UHC Laupen ZH II	- Pfannenstiel Egg II	4:10
RD March-Höfe Altendorf I	- Pfannenstiel Egg II	11:6
Pfannenstiel Egg II	- UHC Uster II	0:33
Maniac Pfäffikon	- Pfannenstiel Egg II	19:4
UHC Hittnau	- Pfannenstiel Egg II	18:4
UHC S-G Wetzikon II	- Pfannenstiel Egg II	5:0
HC Rychenberg Winterthur III	- Pfannenstiel Egg II	5:0
Pfannenstiel Egg II	- Jona-Uznach Flames II	10:7
Pfannenstiel Egg II	- UHC S-G Wetzikon II	2:26
Pfannenstiel Egg II	- UHC Laupen ZH II	3:9
Pfannenstiel Egg II	- UHC Eschenbach	4:13

Junioren E

Die Wadenbeisser-Taktik

Das Erfreuliche erstmal vorweg: unser E-Junioren-Kader wächst munter weiter, so dass ich kürzlich 16 spielfreudige Unihockey-Novizen im Training begrüßen durfte. Beste Voraussetzungen also, für unsere Gegner in der Meisterschaft zu einem ernsthaften Konkurrenten zu werden — könnte man meinen. Nun, wir sind zwar zahlreich, aber wenn man unser gesamtes Kader in einer Menschenpyramide neben ein zehnköpfiges anderes E-Junioren-Teams aufstellt, atmen die andern noch immer die dünnere Luft als wir. (Ich habe das Experiment so jedoch noch nicht durchgeführt); und so lautet die erste Frage an unsere Gegner oft nicht etwa „So, bereit für ne Klatsche?“, sondern vielmehr „Hallo, wie ist die Luft dort oben?“. Lange Rede, kurzer Sinn, unsere E-Junioren sind diese Saison ganz einfach noch zu jung und unerfahren, um auf dem Feld schon etwas auszurichten. Und deshalb, lieber Leser, nein, es gibt resultatmässig noch keine Erfolgsmeldungen in dieser Saison. Aber jede Medaille hat bekanntermassen eine Kehrseite und diese lautet in unserem Fall, dass die Kleinen trotz zweistelligen Niederlagen nichts an Spielfreude einbüßen. An alle, die derzeit mit dem ein oder andern Motivationsproblemchen kämpfen, empfehle ich wärmstens, uns mal an einer Meisterschaftsrunde zu besuchen und sich an der kindlichen Unbeschwertheit aufzuladen. Vorsicht, ansteckend!

Till Hirsekorn

Tabelle:	Team	Sp	S	U	N	Tore	Diff.	P
1	UHC S-G Wetzikon	12	10	2	0	155 : 59	96	22
2	UHC Uster I	12	10	1	1	125 : 62	63	21
3	UHC Zumikon	12	8	2	2	124 : 58	66	18
4	THS Adliswil I	12	7	1	4	78 : 45	33	15
5	UHC Uster II	12	6	2	4	116 : 80	36	14
6	UHC Lok Reinach	12	4	1	7	91 : 95	-4	9
7	Kloten-Bülach Jets	12	2	0	10	60 : 114	-54	4
8	Maniac Pfäffikon	12	2	0	10	38 : 112	-74	4
9	Pfannenstiel Egg	12	0	1	11	11 : 173	-162	1

Resultate:

UHC S-G Wetzikon	-	Pfannenstiel Egg	19:0
Pfannenstiel Egg	-	UHC Uster I	1:16
UHC Zumikon	-	Pfannenstiel Egg	9:0
Pfannenstiel Egg	-	THS Adliswil I	2:2
Kloten-Bülach Jets	-	Pfannenstiel Egg	10:0
Maniac Pfäffikon	-	Pfannenstiel Egg	8:3
UHC Uster II	-	Pfannenstiel Egg	20:0
Pfannenstiel Egg	-	UHC Lok Reinach	0:25
UHC Uster I	-	Pfannenstiel Egg	17:3
Pfannenstiel Egg	-	UHC S-G Wetzikon	0:18
THS Adliswil I	-	Pfannenstiel Egg	11:1
Pfannenstiel Egg	-	UHC Zumikon	1:18

Juniorinnen A

Gross war die Freude nach einem guten Start mit 3 Punkten nach der ersten Meisterschaftsrunde. Leider währte die Freude nicht lange, denn bereits nach der zweiten Runde verliessen wir die Halle in Wetzikon mit zwei Niederlagen. Der Schock sass tief in der Muskulatur und Erinnerungen vergangener Jahre kehrten zurück. Dies wirkte sich auch auf die Trainingsmoral aus. Viele Absenzen und teils unmotivierte Spielzüge geisterten während einigen Wochen durch die Turnhalle Bützi. Das Resultat liess nicht lange auf sich warten und so wurde auch in der folgenden, dritten Runde kein Punkt erzielt. Es dauerte noch ein paar wenige Wochen bis der Spuck endlich ein Ende nahm. Nach ein, zwei Trainings Ausfällen, wegen überhäuften Abmeldungen, war das Team auf einen Schlag im Training wieder komplett. Die Motivation schien zu steigen und der Wille kehrte zurück aufs Feld. So liess der Erfolg auch nicht lange auf sich warten und so wurde an der vierten Meisterschaftsrunde gegen die zweit platzierten Gossauerinnen ein sensationelles 1:1 erzielt. Um den Erfolg noch etwas auszudehnen entschieden die Juniorinnen das zweite Spiel gegen Stäfa für sich und gingen mit 3 Punkten nach Hause. Mit diesem Erfolg wurde das alte Jahr verabschiedet und Ferien gemacht.

Das neue Jahr sollte genau so erfolgreich beginnen wie das Alte endete. Doch mit nur einem Training nach den ganzen Feiertagen ist dies gar nicht so einfach. Mit gemischten Gefühlen wurde das Feld an der vergangenen fünften Runde betreten. Doch bereits nach wenigen Minuten wurde das Eis gebrochen und Unihockey gespielt. Nach einer sauberen Leistung verliessen wir Zumikon mit 4 Punkten. Nun ist die erste Hälfte der Saison vorbei und eine gute Platzierung in der Mitte des Klassements erreicht.

Aus Sicht des Trainers könnte die zweite Hälfte der Saison viel versprechend aussehen. Obschon die vordersten drei Mannschaften, punktemässig, schon weit vorne liegen. Wo ein Wille ist, ist auch ein Ziel! Und derzeit ist der Wille der Juniorinnen A überwältigend stark.

Adi Widmer

Tabelle:	Team	Sp	S	U	N	Tore	Diff.	P
	1 UHC Laupen ZH	12	11	1	0	97 : 25	72	23
	2 UHC Zumikon	12	10	1	1	77 : 48	29	21
	3 Dürnten-Bubikon-Rüti	12	9	0	3	75 : 37	38	18
	4 UHCevi Gossau	12	8	1	3	62 : 40	22	17
	5 Pfannenstiel Egg	12	5	2	5	60 : 49	11	12
	6 UHC Eschenbach	12	4	1	7	49 : 53	-4	9
	7 Jona-Uznach Flames	12	4	1	7	50 : 70	-20	9
	8 Crusaders 95 Zürich	12	2	1	9	43 : 72	-29	5
	9 UHC Lokomotive Stäfa	12	1	1	10	29 : 85	-56	3
	10 Greenlight Richterswil	12	1	1	10	36 : 99	-63	3

Juniorinnen C

Tabelle:	Team	Sp	S	U	N	Tore	Diff.	P
	1 Piranha Chur I	12	12	0	0	166 : 16	150	24
	2 UHC Dietlikon I	12	8	3	1	72 : 32	40	19
	3 R.A. Rychenberg Winterthur I	12	8	2	2	72 : 37	35	18
	4 UHC Winterthur United	12	6	1	5	77 : 52	25	13
	5 Jona-Uznach Flames	12	5	1	6	59 : 79	-20	11
	6 Dürnten-Bubikon-Rüti	12	5	0	7	39 : 62	-23	10
	7 UHC Laupen ZH	12	3	0	9	27 : 78	-51	6
	8 UHCevi Gossau	12	2	1	9	22 : 53	-31	5
	9 Pfannenstiel Egg	12	1	0	11	9 : 134	-125	2

Resultate:

Jona-Uznach Flames	- Pfannenstiel Egg	6:2
UHCevi Gossau	- Pfannenstiel Egg	1:2
R.A. Rychenberg Winterthur I	- Pfannenstiel Egg	12:1
UHC Dietlikon I	- Pfannenstiel Egg	10:0
Pfannenstiel Egg	- UHC Winterthur United	0:25
Pfannenstiel Egg	- Piranha Chur I	1:22
Dürnten-Bubikon-Rüti	- Pfannenstiel Egg	10:1
UHC Laupen ZH	- Pfannenstiel Egg	3:1
Pfannenstiel Egg	- UHCevi Gossau	0:4
Pfannenstiel Egg	- Jona-Uznach Flames	0:10
Pfannenstiel Egg	- UHC Dietikon I	1:15
Pfannenstiel Egg	- R. A. Rychenberg Winterthur I	0:16

OFFIZIELL

Der Vorstand informiert

Chilbis 2006

Der Vorstand bedankt sich bei allen Helferinnen und Helfern für die Durchführung der beiden Chilbis in Oetwil und Egg. Sie sind und bleiben eine Gelegenheit uns in den beiden Dörfern zu präsentieren.

Homepage

Endlich haben wir wieder eine aktuelle Homepage. Dani Hirt nimmt gerne jegliche Berichte entgegen. Der Vorstand bittet vor allem die Trainer dafür besorgt zu sein, dass Matchberichte erstellt oder Fotos geschossen werden, welche auf die Page geladen werden können.

www.uhcpfannenstiel.ch

Schutzbrillen

Der Vorstand hat aufgrund einer Anfrage entschieden, dass kein Beitrag an eine Schutzbrille durch den Verein gezahlt wird. Dieser Gegenstand gehört zur persönlichen Ausrüstung, welche jeder selber bezahlen muss. Der Vorstand begrüsst jede Schutzmassnahme, welche Verletzungen verhindert, letztlich ist aber jeder Spieler selber dafür verantwortlich.

Beitrag an Trainingsanzug für Top-N3-Schiris und Schiedsrichter mit höheren Qualifikationen

Ab Niveau Top-N3-Schiris wird vom Verband ein einheitliches und neutrales Auftreten der Schiedsrichter gewünscht. Der Vorstand hat entschieden, solchen Schiedsrichterpaaren jährlich Fr. 50.– an einen Trainingsanzug zu bezahlen. Dies aber nur aufgrund einer Quittung und bis maximal zu dem Betrag, welcher der Trainer gekostet hat.

Spielerinnen und Spieler ohne Lizenz

Es gibt Spielerinnen und Spieler, welche nur mittrainieren wollen und nicht an Spielen teilnehmen. Der Vorstand hat beschlossen, dass auch diese Mitglieder den vollen Beitrag zahlen sollen, da wir davon ausgehen, dass die Trainings dafür benutzt werden sollen, um sich für Meisterschaftseinsätze vorzubereiten. Weiter ist in den Statuten keine Unterscheidung vorgesehen.

Der fliegende Chrigi

„Mir sind nanig dihei!“ – als Unihockey zur Nebensache verkam

Ziemlich genau vier Jahre, Januar 2003, ist es her, als 11 unentwegte Fanatiker, alle im besten Unihockeyalter (darunter Ghatti, Bossi, Käppi, Gigi, Mossi und meine Wenigkeit), im hohen Norden um Unihockey-Lorbeeren kämpfen wollten.

Der Start verlief auf Grund einer grösseren Menge Schnee nicht ganz planmässig, kamen wir mit einer Stunde Verspätung in Göteborg an. In der Folge klappte jedoch alles vorzüglich, sogar das Testspiel gegen einen schwedischen 2.Divisions-Verein. Man verlor nach gutem Spiel mit 5:11. Leider verloren wir jedoch nicht nur das Spiel, sondern auch unseren Riders - Verstärkungsspieler Raphi, der für das komplette Turnier ausfiel.

Es war nicht der Wecker - sondern der Feueralarm

Am nächsten Tag gingen das Turnier und auch unsere Odyssee richtig los. Das erste Turnierspiel konnte mit 2:1 gewonnen werden, und das bei Aussentemperaturen von -15°C! Das wars dann auch vom ersten Tag. Was noch folgte war eine kleine Party in unserer Unterkunft, einem Schulzimmer. Gegen 02:00 Uhr ging es zu Bett. Doch gegen 04:00 Uhr wurden wir geweckt...Gigi rief sofort lauthals man solle den Wecker abstellen, er wolle weiterschlafen. Doch Mossi, unsere gute Seele, merkte, dass es sich um einen Feueralarm handelte, und weckte alle. Rasend schnell ging es nach draussen, wo wir der Eile wegen nur spärlich bekleidet bei -15°C über 90 Minuten ausharren mussten. Einer unserer Spieler wurde bewusstlos, doch die Feuerwehr und Notärzte kamen zu Hilfe. Als alles überstanden war, war schon beinahe wieder Zeit zu spielen. In den Spielen verloren wir zweimal äusserst unglücklich, doch nach dieser Nacht war das auch nicht verwunderlich. Zudem verloren wir auch noch

Bossi (Meniskus) für den Rest des Turniers und ein weiterer Spieler fiel zwischenzeitlich wegen einer Hirnerschütterung aus – so das wir dann halt noch mit 7 Feldspielern spielten.

Die kommende Nacht verlief ruhig und wir konnten uns am kommenden Tag wieder aufs Unihockey konzentrieren.

In den 1/32-Finals errangen wir einen 5:2 Sieg. Wenig später schieden wir dann aber nach erbitertem Kampf gegen das Schweizer 1.Liga-Topteam Sarganserland aus. Somit konnten wir Göteborg noch etwas als Touristen geniessen – Shoppen, Sehenswürdigkeiten besichtigen, Spiele mitverfolgen. Am Abend gab es Party und dann noch das letzte Mal schlafen, meinte man zumindest. In der Nacht war es dann wieder soweit, nach zwei Stunden Schlaf – Feueralarm. Dieses Mal reagierten alle schnell, dies war auch nötig, denn in der Schule machte sich dicker Qualm breit. Doch die Feuerwehr hatte rasch alles unter Kontrolle und wir konnten wieder in den Schlafsack kriechen.

Polizeibesuch im hohen Norden

Nach 5 Stunden Schlaf hiess es dann zusammenpacken und ab zum Flughafen, denn unser Flug Richtung Heimat startete um 18:20....oder doch nicht? Am Flughafen merkte nämlich jemand, dass er sowohl ID als auch Flugticket verloren hatte, was einen Kurzaufenthalt bei der Polizei zur Folge hatte, was für uns mittlerweile jedoch nichts Aufregendes mehr war.

Nach viermaliger Flugverschiebung hiess es dann um 22:30 umbuchen und ab in ein Hotel. Das Hotel war grandios, nichts desto trotz wollten alle nur noch nach Hause.

Am nächsten Tag hatten wir dann früh morgens einen Flug via Frankfurt nach Zürich. Wir konnten nahezu pünktlich starten und es schien alles gut zu gehen, doch in Frankfurt angekommen, trafen wir auf ein Polizeigrossaufgebot. Teile des Flughafens waren auf Grund einer Bombendrohung gesperrt. Somit verzögerte sich unser Flug weiter....doch kamen wir dann gegen Abend endlich im geliebten Zürich an.

Anhand dieser Story kann man erkennen, dass sogar Unihockey im Mutterland Schweden zur Nebensache verkommen kann. Dennoch hatten wir wieder einmal Spass mit den Red Devils und einen unvergesslichen Event (2 Feueralarme, 1 Bombenalarm, 1 Bewusstloser, 2 Dauerverletzte, 1 Flugticket verloren, 1 ID verloren und auch Unihockey haben wir noch ein wenig gespielt.)

Chrigi Maurer

Im Übrigen noch folgendes:

Patrick Mossi musste 2 Wochen vom Training aussetzen, da er sich in Göteborg eine Blutvergiftung geholt hatte

Raphi Altenburger konnte erst gegen Ende Februar wieder mit Arbeiten beginnen, da er wegen seiner Verletzung in Schweden 100%ig arbeitsunfähig war

Patric Bosshard fing erst Anfang März wieder mit Arbeiten an, und dies auf Grund seiner Bänder- und Meniskusverletzung

Ich fand anfangs März heraus (oder besser gesagt der Doktor), dass ich mir in Göteborg einen Sehnenriss im linken Ringfinger zugezogen habe

sorgfältig bedient

fachkundig beraten beim

metzger

Dorfplatz 1
8132 Egg

Tel. 01/984 35 35

alder

Fleisch Wurst Traiteur frische Fische Party-Service

WETTBEWERB

Aber was denn? Da hats ja noch immer keinen Eisbär auf der Titelseite. Hm? – Stimmt. Aber welches liebe weisse Ding in Kürze unsere Frontpage zieren wird, das entscheidet Ihr. Wo? Auf der Homepage. Die Abstimmung folgt. In Kürze.



UHC PFANNENSTIEL –
EINFACH
BÄRENSTARK!



HEIMTURNIERE

	Datum	Sporthalle	Austragungsort
Junioren C2, Gruppe 21	03.03.2007	Kirchwies	Egg b. Zürich
Junioren U21 C, Gruppe 9	04.03.2007	Kirchwies	Egg b. Zürich
Junioren C1, Gruppe 20	17.03.2007	Kirchwies	Egg b. Zürich
Juniorinnen C, Gruppe 5	17.03.2007	Kirchwies	Egg b. Zürich
Juniorinnen A, Gruppe 6	18.03.2007	Kirchwies	Egg b. Zürich

Details zu den Spielzeiten findet Ihr auf www.swissunihockey.ch => Spielbetrieb UHC Pfannenstiel

AGENDA

Vereinsdaten für das Jahr 2007

Fr. 11. Mai 2007

Schülerturnier zusammen mit der
Schule Egg

Sa, 3. Juni 2007

Pfanni-Day

KOCHNISCHES

Für Geniesser und Liebhaber

Nun ist sie vorbei, die Weihnachts(essen)zeit. Das neue Jahr hat begonnen und mit ihm viele neue Vorsätze. Wer weiss, vielleicht hat sich es sich der eine oder andere zu Herzen genommen, die Weihnachtsskilos so schnell wieder loszuwerden, wie sie gekommen sind. Fertig süsse Zeit, oder doch nicht? Mein Tipp: Warum nicht das Stückchen Schokolade (auf welches ein Verzicht bekanntlich schier unmöglich ist) oder eine andere Süssigkeit durch einen leckeren Fruchtdrink ersetzen, ist gesünder und das Glücksgefühl ist garantiert!

In diesem Sinne prosit Neujahr!

MANGO-PAPAYA DRINK

Zutaten:

¼ Papaya

¼ Mango

0,15 l fettarmer Joghurt

1 TL Vanillezucker

Zitronensaft



Zubereitung:

Die Früchte schälen, in grobe Stücke schneiden, zusammen mit dem Joghurt im Mixer gut pürieren. Mit etwas Zitronensaft abschmecken und mit Vanillezucker leicht süssen.

Kalt servieren und geniessen!

CUBANA

Zutaten:

6 Pfefferminzblätter (frisch)

1 Limette

4cl Havannasirup

Mineralwasser

Zubereitung:

Die Limette in Würfel schneiden und ins Glas geben. Pfefferminzblätter und Sirup beifügen, langsam mit dem Mörser zerdrücken. Das Glas mit crushed Eis und Mineralwasser auffüllen, umrühren und servieren!

Erfrischend und durstlöschend!

FUNKTIONÄRE - Der Dienst ruft

Oft ist es aus Sicht der einzelnen Spielerin oder des einzelnen Spielers nicht einfach erkennbar, wer denn genau was macht, und wer für was verantwortlich ist innerhalb unseres Vereins. Aber eigentlich ist es auch gar nicht so kompliziert. So gross sind wir ja schliesslich auch nicht. Noch nicht- oder, vielleicht, zum Glück nicht. Wie dem auch immer sei. Prinzipiell wichtig für alle Spielerinnen und Spieler ist zu wissen, dass sie, meistens wenigstens, einen Trainer haben, den sie alles fragen können. Das heisst aber nicht, dass dieser alles wissen muss und soll. Er weiss aber wenigstens, wo's weiter geht. Gerade für Eltern stellen sich immer wieder Fragen was zu tun ist, wenn nun der Trainer nicht auftaucht, nicht erreichbar ist oder ganz einfach kein Trainer vorhanden ist. Das kommt hin und wieder mal vor, leider. Für einen solchen Fall ist die nächste und im Prinzip einzige Anlaufstelle der Sektionschef. Ich möchte es deshalb nicht unterlassen, hier aufzuführen, um welche Kontaktperson es sich im Konkreten handelt. In Oetwil am See heisst der Herr Stefan Marty, in Maur ist sein Pendant Adrian Widmer und Vonmoos Matthias nennt sich der Verantwortliche für Egg.

Die genauen Adressen finden sich am Ende der Chüelbox.

Nun, die eben erwähnten Personen sind für dich als Spielerin oder Spieler sehr wichtig. Etwas mehr im Hintergrund, ohne dass wir das merken, wirken noch einige wichtige Helfer, respektive Funktionäre, wie Schiedsrichter, Vertreter in der IG Sport, teilweise gar Mitarbeiter in Projekten von Gemeinden usw. Aber so wichtig sind die vordergründig nicht. Heisst das, dass du sie schnell wieder vergessen kannst? Nein, denn vielleicht hast ja du Interesse auch einmal mitzuarbeiten, im kleinen oder grossen Rahmen, ein Amt zu übernehmen oder Schiedsrichter zu werden.

Ein wichtiger Tipp für alle, welche ein Anliegen haben und nicht wissen, an wen sie damit treten sollen: Am besten ein Vorstandsmitglied anschreiben, die Weiterleitung an das richtige Ressort findet dann, meistens wenigstens, von alleine statt.

Dani Hirt

<p>www.bang-olufsen.com</p> <p>BeoVision 7</p>	<p>Das beste LCD-Bild...</p> <p>... verdient den besten Klang, der je für einen Fernseher entwickelt wurde!</p> <p>Der neue BeoVision 7 von Bang & Olufsen ist mehr als ein Fernseher. Er ist ein komplettes Entertainment-System mit 32" LCD-Bildschirm, überragendem Aktivlautsprechersystem und integriertem DVD-Player. Seine unübertroffene Bild- und Klangqualität wird Sie ebenso faszinieren wie sein puristisches Design!</p> <p>Erleben Sie einzigartige Qualität bei:</p> <p>expert  Bühler</p> <p>RADIO-TV-VIDEO-HIFI Forchstr. 141, 8132 Egg Tel. 044 984 21 44</p> <p>BANG & OLUFSEN </p>
--	---

UNIHOCKEY IM AUSLAND



#89, Peter Müller
Erlebnisse aus dem Ausland:
WM 2004 in Zürich mit Team
USA

Spiel, Spass, Spannung, Schnelligkeit und Action; alle diese coolen Eigenschaften machen unsere gemeinsame Sportart so spannend. Doch jeder einzelne von uns möchte mehr als einfach nur die ganze Unihockeykarriere lang in der Kirchwies trainieren und nie eine andere Halle oder Atmosphäre spüren.

Genau diese alltägliche, natürlich auch schöne Spielatmosphäre im Heimstadion, wollte ich erweitern. Als ich im Internet gelesen habe, dass unsere grossen Brüder auf der anderen Seite des Teichs ebenfalls an der WM 2002 spielten, habe ich gedacht, das möchte ich gerne erleben.

Bevorzugt der Trainer jemand anderen?

Auf einmal ging alles ganz schnell. Ich habe mich beworben und im folgenden Sommer 2003 bin ich bereits ins erste und letzte Traininglager vor der WM 2004 nach Uppsalla, Schweden, eingerückt. Danach ging das grosse Warten los. Mmmhh, habe ich genug gut gespielt um ins Kader für die WM aufgenommen zu werden oder bevorzugte der Trainer jemand anderen? Endlich kam dann nach langen Monaten des Wartens die positive Nachricht, dass ich dabei bin. Super, das Gefühl für eine Nationalmannschaft zu spielen ist einfach grossartig. In einer Halle einzulaufen, wo nachher die besten Unihockeycracks der Welt auflaufen, ist schon ganz speziell und nachher immerhin noch 400 Leute im Publikum zu haben die mitfiebern ist einfach genial.

Setzt euch ein für diesen Sport!

Der Teamgeist und der Fun waren immer super, obwohl die Leistung unseres Teams nicht berauschend war. Die meisten Leser kennen ja ungefähr unser Unihockeyniveau aus dem Spiel gegen Pfannenstiel (Resultate bei Murer nachfragen). Gegen vermeintlich schwächere Gegner sind wir nicht immer richtig gestanden. Es heisst ja so schön, wer die Tore nicht macht, bekommt sie und dann resultiert daraus die entsprechende Quittung. Trotzdem war es nach den Spielen teilweise super "herzig" wie die jungen Fans aus Schulklassen Unterschriften verlangten und uns bejubelten wie Profis.

Ich kann zum Schluss nur sagen: Girls und Boys setzt euch ein für diesen Sport! Es lohnt sich auf jeden Fall. Vielleicht spielt gerade Du in vielen Jahren auch auf internationalem Parkett.

Mehr Informationen und alle Spiele findest du unter: www.wfc2004.ch



Gesunde Sporternährung



20. März 2007 19:00-20.30 Uhr, Singsaal Breiti, Oetwil a.S.

Referat: „Gesunde Sporternährung und Umsetzung im Alltag,“
Gute Basisernährung und Flüssigkeitseinnahme im Alltag,
Training und Wettkampf

Referentin:

Michelle Meisterhans, Dipl. Ernährungsberaterin HF

Hol das Beste aus dir raus - durch den korrekten Umgang mit Sportnahrung und –getränke. Lass dir diese einmalige Möglichkeit nicht entgehen, wertvolle Informationen, Tipps und Tricks von einer Fachperson zu erhalten. Nicht nur im Sport, sondern auch im Alltag spielt die korrekte Ernährung eine wichtige Rolle.

Melde dich noch heute oder bis spätestens 7. März 2007 bei Patrick Jehli
(Tel. 078 602 63 70 oder patrick.jehli@orangemail.ch) an!

Unkostenbeitrag: 5 Fr.



medbasecity
de, med, ornam, lehrer
physiotherapiecity
ernährungsberatungcity
olympic consulting

sport medical base
abdominal
swiss olympic

UHCP-LER ABROAD

Florian Bolliger berichtet aus Kanada

Hoi zäme

Da es in der Chüelbox ein paar nette Änderungen gegeben hat, habe ich als „Pfanni“ im Ausland die Möglichkeit, ein bisschen von meinem Jahr in Foam Lake (Kanada) zu erzählen.

Den ersten Schock hatte ich, als wir ins Haus kamen und die Einrichtung völlig anders war als in der Schweiz. Mein Zimmer war im Keller und gerade mal genug gross für das grosse Bett und eine Kommode für die Kleider. Wie sich dann später herausstellte, war das Ganze ziemlich normal für die ländlichen Wohnarten hier in Saskatchewan. Die meisten haben ein nicht professionell gebautes Fundament und darauf die zügelbaren, ziemlich grossen Holzhäuser. Die Zimmer sind klein, dafür die Stube riesig.

Die Organisation der Schüler ist auch anders. Hier wird nicht nach Wissen in Gymi und Sek aufgeteilt. Alle absolvieren 12 Jahre in der Schule, bevor sie entweder an die Universität gehen oder sich einen Beruf suchen. Am ersten Tag bekam jeder eine Tabelle, in der man eintragen konnte, welche Fächer man nehmen möchte. Man konnte natürlich nicht beliebig wählen und musste mindestens 9 verschiedene Fächer in einem Jahr belegen. Die Angebote der Fächer sind von Schule zu Schule unterschiedlich. In Foam Lake konnte man zwischen den Folgenden auswählen: Mathematik auf drei verschiedenen Schwierigkeitsstufen, Physik, Englisch, Französisch, Computerwissenschaft, Landwirtschaft, Handwerken, Sport, Biologie, Chemie, Geschichte und Kunst. Da man nur 4 bis 5 verschiedene Fächer pro Semester hat, hat man jeden Tag die gleichen Fächer, einfach alle drei Tage in einer anderen Reihenfolge. Die Schulstunden dauern 60min und die Pausen sind alle nur 5min lang! Am Mittag isst man mit seinen Klassenkollegen den mitgebrachten Lunch.

Trotz Strapazen Provinzmeister!

Nach der Schule fangen die sportlichen Aktivitäten an. Vom Sommer bis Ende November wird wie verrückt Football gespielt. Bei Wind, -10 Grad und Schnee geht man hinaus aufs Feld um zu trainieren. Doch diese Strapazen brachten Erfolg und wir wurden Provinzmeister! Nach dem Football fängt das Basketball, das Badminton und das Floorhockey an. Im Frühling ist dann Baseball angesagt.

Was ist Floorhockey?

Ich bin sehr zufrieden hier. Da ich keine Möglichkeit habe Unihockey zu spielen, muss ich mich mit Floorhockey darüber hinwegtrösten. Floorhockey ist eigentlich ganz ähnlich wie Eishockey. Die Regeln sind dieselben, Der Goalie steht und man spielt mit einem weichen Puck. Man spielt jedoch in der Turnhalle und die Stöcke sind auch anders. Sie sind ähnlich wie Landhockey-Stöcke: sehr dehnbar. Doch die Schaufeln sind so gross wie die im Unihockey, was es nicht ganz unmöglich macht, den Ball zu treffen und zu schiessen. Doch es ist eine richtige Herausforderung miteinander zu passen oder gezielt zu schiessen.

UHCP-LER ABROAD

Trotzdem, Floorhockey ist jede Woche eines der vielen Highlights!

Unihockey ist in Kanada – wen wundert in diesem eishockeyverrückten Land – höchstens eine Randsportart. Potentielle Wayne Gretzky ziehts vielmehr in die NHL als in eine gehaltfreie, derzeit noch gar nicht bestehende nationale Liga. Vielleicht ändert sich dies in Kürze, wird dieses Jahr doch erstmals eine landesweite Meisterschaft ausgetragen, in der ein einzelner kanadischer Meister erkürt wird. Bisher beschränkte sich der Spielbetrieb auf lokale Turniere, wobei vor allem der Canada Cup (Chrigi, das wär mal was...) zu erwähnen ist, der als grösstes Unihockeyturnier Nordamerikas, sozusagen als ennen-am-Atlantik-Antwort aufs Czech Open gilt. Und, klar, es gibt auch eine kanadische Nationalmannschaft. Diese verpasste vor einigen Monaten in Spanien gerade erst den Aufstieg in die B-Division.



Florian Bolliger, eine grossen Nachwuchshoffnungen unseres Vereins spielt – so er mal in der Schweiz weilt – bei der U16 und U21.

Weitere Infos zum kanadischen Unihoc: <http://www.canadafloorball.ca/>

ATLASLOGIE



Barbara Bolliger-Hochstrasser
Dipl. Atlastherapeutin

Praxis:
Längistr. 16
8132 Egg bei Zürich

Termin nach tel. Vereinbarung
Telefon 044 984 29 58

PFANNI Weihnachten

Der Rückblick mit Impressionen

PFANNY-WESTERN-WEIHNACHT

Unter diesem Motto öffneten sich die Saloontüren zur diesjährigen Weihnachtsfeier. Empfangen von drei (Wild-)Westdamen, betrat der Besucher den in Kombination von Western und Weinachten geschmückten Saal. Der Duft nach köstlichem Chili con Carne verführte bald so manchen Cowboymagen zu Heiss-hunger und Appetit. Gekocht wurde unter der Leitung von Andrea Brändli, welcher an dieser Stelle nochmals eine grosses Dankeschön anstehet! Und wie es im wilden Westen zu und her geht, ist man sich seines Lebens niemals sicher und weiss nicht, wann es das nächste Mal kracht... Plötzlich war es stockdunkel im Saal und eine Schar kostümierter Damen stürmte den Saloon. Zielobjekt: Obercowboy Jehli. Gesagt, geplant, getan, so stand dieser in Kürze festgebunden am Marterpfahl und seine Damen tanzten um ihre Beute herum. Das Schöne währte jedoch nicht lange. Der Spiess drehte sich, und Cowboy Päde war an der Reihe. Für jede falsch beantwortete Frage gab's einen Mohrenkopf ins Gesicht. (Anm. der Red. Die Packung war nach der letzten Frage leer). Der wilde Westen ist jedoch nicht nur von solch grauenhaften Szenen geprägt, nein nein. Da gibt es durchaus auch ehrenvolle Momente. Geehrt für sein indianisches Prachtkostüm wurde auf dem ersten Platz Oberhäuptling Cörry-Schwarzzahn. Drum: Herzliche Gratulation! Nach tagelangen Reisen durch die weite, leblose Steppe erfreut sich jedes Cow-boys-Herz, wenn es wieder mal auf die Tanzfläche geht. Natürlich fehlte auch dies nicht! Auf der Bühne ging es zeitweise ausgelassen wild zu und her, Cowboy-DJane Cöx hatte ihr Publikum im Griff! Für diesen abwechslungsreichen, gelungenen Abend möchten wir dem Damenteam herzlich danken!

Anonyme Anwesende





AUF DER COUCH -

Heute mit Dominique Wild, Anouk Naegeli,
Naomi Romanutti und Jenny Perera

Red.: Als ich in eurem Training vorbeigekommen bin und gefragt hatte, wer denn gerne auf der Couch wäre, haben sich sehr spontan gleich alle gemeldet. Ist denn das so begehrt bei diesem Interview dabei zu sein?

Naomi: Ja man kann auch mal was für die breite Öffentlichkeit von sich geben.

Domi: Es ist einfach lustig in diesem Heftli zu sein!

Red.: Wisst ihr denn was die Chüelbox überhaupt für einen Auflage hat?

Naomi: Hä?

Anouk: Was?

Domi: Mmh? Ungefähr 300 oder so!?

Red.: Ja 300 kommt der Sache schon recht nahe. Und wisst ihr denn, weshalb die Geschichte hier überhaupt auf den Namen „Chüelbox“ getauft wurde?

Naomi: Ja ich weiss weshalb. Das ist weil wir im Winter Meisterschaft spielen. Und dann ist es ja kalt.

Red.: Nein, leider nicht, hat mit Eishockey zu tun.

Anouk: Was, spielen wir Eishockey?

Jenny: Weil Unihockey einfach wie Eishockey ist, also so ähnlich. Keine Ahnung.

Red.: Nun die Lösung wäre eben, dass die Strafbank im Eishockey den Übernamen Chüelbox trägt.

Naomi: Und warst Du schon bei allen 350 Ausgaben mit dabei?

Red.: Oh je, die Auflage ist in dieser Grössenordnung Naomi, das ist nicht die Anzahl der Ausgaben.

Red.: Wie lange spielt ihr schon Unihockey und wie seid ihr dazu gekommen?

Domi: Ich spiele schon seit zwei Jahren. Kaja hat gesagt sie brauchen einen neuen Goalie. Dann habe ich angefangen.

Anouk: Ich war an diesem Unihockey Schülerturnier. Da habe ich Jenny begleitet. Das war etwa vor zwei Jahren.

Jenny: Ich spiele schon seit 6 Jahren.

Red.: Du hast ja bei den Moskitos angefangen

Jenny: Ja genau, ich weiss aber auch nicht mehr genau wie ich dazu gekommen bin.

Naomi?

Keine Ahnung. Anja war dort mit Ivo (ihrem Bruder) zusammen. So bin ich zu den C-Juniorinnen gekommen. Nein, natürlich nicht. Weiss es auch nicht mehr so genau.

Red.: Was fasziniert euch am Unihockey?

Domi: Der Ball sieht so schön aus. Wie Emmentalerkäse

Red.: Wie ein Emmentalerkäse? Der schmeckt Dir in dem Falle?

Domi: Nein überhaupt nicht. Nein aber eigentlich hätte ich Eishockey cool gefunden, aber das war mir etwas zu brutal. Soll ich Dir aber noch sagen wie ich wirklich zum Unihockey gekommen bin?

Red: Ja gerne.

Domi: Als Kaja mich gefragt hatte, ob ich ins Unihockey kommen wolle, hatte ich keine Ahnung was das ist. Als ich dann aber vorbeigegangen bin, habe ich gesehen, dass das ja ganz ähnlich wie Eishockey ist.

Red.: In der Schule nie Unihockey gespielt?

Domi: Nein

=>

Red.: Was ist die Faszination am Unihockey?

Anouk: Das Zusammenspiel, ja das Teamwork da.

Red.: Das Teamwork da?

Anouk: Ja.

Naomi: Dass wir ein Goal geschossen haben.

Domi: Dass wir am Heimturnier so viele Tore kassiert haben!

Red.: Was?

Domi: Nein, nein. Aber soll ich Dir wirklich sagen was die Faszination für mich ist?

Red.: Ja.

Domi: Der Stock. Der ist so schön rot mit schwarz. Nein, wir sind uns alle einig, es ist wohl das Teamwork.

Red.: Was gefällt Euch denn am UHC Pfannenstiel und was dürfte besser sein?

Anouk: Dass sich alle kennen.

Jenny: Der Name ist so schön.

Domi: Es ist eine so grosse Harmonie, es sind alle sehr happy. Ausser unser Trainer, der uns immer anmotzt wenn wir so viele Tore kassieren.

Jenny: Er bescheisst immer beim Unihockey spielen

Anouk: Ich und Naomi kommen immer dran!

Red.: Wir kommen später noch zum Trainer, aber jetzt noch zum eigentlichen...

Domi: Ja das Wort Pfannenstiel.

Anouk: Aber wie seid ihr eigentlich auf Pfannenstiel gekommen?

Red.: Berg? Hügel?

Anouk: Ah ja

Domi: Nein, seid ihr auf UHC gekommen.

Jenny: Unihockey Club

Domi: Ja klar.

Red.: Aber nochmals..

Naomi: Die Farben. Ich finde schwarz und rot erst schön, seit ich beim UHC bin.

Domi: Nein, sieh, das faszinierende am UHC Pfannenstiel ist Jenny.

Red.: Jenny, ah so?

Naomi: Nein Anouk.

Anouk: Es ist einfach lustig den Ball irgendwohin zu schiessen.

Red.: Ich habe das mehr im Sinne des Vereins gemeint.

Anouk: Pfanni-Weihnachten sind lustig. vorletztes Jahr war wirklich cool.

Red.: Und letztes Jahr?

Anouk: War ich nicht.

Red.: Wieso denn nicht?

Naomi: Weil ich meiner Grossmutter gratulieren musste. Da hatte ich natürlich keine Zeit.

Anouk: Ich hatte eben auch keine Zeit.

Domi: Ich auch nicht.

Red.: Sonst gibt es etwas was Euch nicht so gut gefällt am UHC Pfannenstiel?

Domi: Nein

Jenny: Nein

Anouk: Nein

Domi: Ja doch unser Trainer, Dani.

Red.: Okay das kommt eben später noch.

Domi: Ja, dass das Training immer am Freitag ist gefällt mir nicht besonders.

Anouk: Und dass es gleich 10 Minuten nach der Schule beginnt.

Red.: Bis wann habt ihr denn Schule?

Jenny: Bis um viertel vor, theoretisch. Aber wir müssen eben leider bis um fünf Uhr bleiben.

Naomi: Und dann noch was. Ich finde es uhm gemein, dass wir erstens nicht mehr in der neuen Halle sind.

Anouk: Ja.

Naomi: Und zweitens noch etwas anderes. Was wollte ich nun sagen? Mmmh. Ja und zweitens, dass die Mädchen immer benachteiligt werden.

Red.: Was denn, wieso denn?

Domi: Wenn die Knaben da spielen machen immer alle „juh.“

Anouk: Ja genau.

Domi: Und wenn die Juniorinnen spielen rufen immer alle „buh“

Anouk: Wir haben keinen Fan-Club, das ist gemein.

Red.: Aber weshalb habt ihr denn nicht mehr Fans? Fans kommen ja meistens von alleine wenn es einen guten Grund gibt!

Jenny: Diejenigen, welche für uns fanen würden, müssen immer draussen warten.

Red.: Da steig ich jetzt nicht, aber bei anderen Mannschaften kommen ja alle Fans freiwillig.

Jenny: Dann dürfen die einfach nicht mehr kommen.

Naomi: Nein das wollen wir gar nicht. Aber wir wollen Flaschen.

Red.: Was, wie kommst Du denn jetzt auf Flaschen?

Naomi: Ja wir wollen Flaschen, schon lange.

Red.: Okay.

Jenny: Aber Fans wollen wir eigentlich gar nicht. Sonst wird es nur peinlich für uns.

Red.: Also doch nicht. Peinlich, wieso denn?

Jenny: Ja die schauen uns zu und dann.....

Anouk: Ja, wenn wir so viele Tore kassieren lassen die uns aus.

Red.: Ich sehe das Problem.

Red.: Um das Wissen um die Schweiz zu testen, wird man ja oft gefragt „kannst Du die sieben Bundesräte aufzählen“? Diese Frage möchte ich euch nicht stellen. Aber.....

Domi: Michelle (!!) Calmy-Rey, äh und, Moritz Leuenberger

Anouk: Ruth Metzler

Red.: Oh je.

Naomi: Wie heisst der da, der Blocher da, „dä grusig“

Anouk: Der blöde da, genau.

Red.: Okay, also für alle reicht es nicht ganz. Jetzt kommt meine eigentliche Frage, kennt ihr denn die sieben Vorstandsmitglieder?

Domi: Bär.

Red.: Wenn möglich allenfalls sogar mit Funktion..

Domi: Ja er ist der Chef vom UHC Pfannenstiel.

Dann Daniel Hirt, arbeitet bei der Chüelbox.

Anouk: Ja genau, noch einer, der Name fällt mir nicht ein, aber der hat irgendwie so eine Frisur.

Red.: Wirklich?

Anouk: Ja. „Dä Adi“

Naomi: „Dä Curi“

Red.: Aber kennt ihr wenigstens den, der zuständig ist für die Sektion Egg?

Anouk: Nein, du?

Red.: Nähä.

Anouk: Ja genau, das ist doch eben der mit den Zacken.

Red.: Nein.

Naomi: Der mit den Rastas?

Red.: Wer im Vorstand bitte hat denn Rastas? Da

habe ich bis jetzt etwas verpasst. Nein Matthias Vonmoos wäre gesucht gewesen.

Anouk: Was? Vonmoos, ouh nein. Das ist doch so ein Arzt.

Red.: Geht in diese Richtung, ist aber mehr der Sohn des eben benannten.

Red.: Was sind eure Zukunftspläne in eurem Leben?

Domi: Anwältin.

Anouk: Anwältin

Red.: Was gibt den Ausschlag dazu?

Domi: Da kann man Leute verteidigen. Solche die eben eigentlich unschuldig sind. Und die, die schuldig sind, die kann man dafür bestrafen.

Red.: Habt ihr sonst noch berufliche Wünsche?

Domi: Ja Fotografin wäre noch cool.

Red.: Naomi, wie sehen deine Zukunftspläne denn so aus?

Naomi: Weiss nicht.

Was möchtest du denn gerne mal werden?

Naomi: Konditorin

Jenny: Und ich Sekretärin.

Domi: Und was möchtest denn du mal gerne werden.

Red.: Ich bin ja schon, ich werde nicht erst. Wie sieht es denn so in unmittelbarer Zukunft aus?

Domi: Ich möchte ins Gymi.

Anouk: Nein, „Gymi isch grusig“

Red.: Ja gut dann wird es aber wohl nie etwas mit Anwältin.

Domi: Ja ich möchte ins Gymi für meine Zukunft. Ja für meine entfernte Zukunft, dass ich das eben mal machen kann was ich möchte.

Red.: Wann gehst du denn an die Prüfung?

Domi: Im Frühling.

Red.: Und das klappt, kommt das gut?

Domi: Ja, ich hoffe es natürlich.

Red.: Und du Naomi, gehst du auch ins Gymi.

Naomi: Nein, ich mache nur die Prüfung um zu sehen, wie das so abläuft.

=>

Red.: Nun wider zum Unihockey; Im Moment läuft es ja nicht so in der Meisterschaft?

Jenny: Das ist aber gemein, das stimmt nicht

Naomi: Schliesslich haben Anouk und ich ja ein Tor geschossen.

Red.: Dass ihr oft verliert stört Euch nicht?

Domi: Nein. Also wir hören eher auf mit Spielen, wenn unser Trainer Dani noch länger bleibt.

Red.: Dann seid ihr mit Eurem Trainer nicht besonders zufrieden?

Naomi: Nein.

Domi: Nein.

Anouk: Nein, gar nicht.

Domi: Also das Schlimmste ist, dass er mich einmal auf der Bank hat sitzen lassen, mit zwei anderen Spielerinnen zusammen. Aber das positive ist. (Denkt etwas nach). Ja gibt es eigentlich nicht.

Anouk: Manchmal ist er einfach komisch. Wir dürfen beim Spielen nicht so reden miteinander. Wir müssen uns sehen und dürfen uns nicht zürufen. Das ist irgendwie doof. Aber das Training ist jeweils noch lustig.

Naomi: Ich finde es „sackgemein“, dass Anouk und ich nie zusammenspielen dürfen. Und, dass wir immer die Bösen sind. Und positiv ist, dass Anouk und ich doch manchmal zusammenspielen dürfen.

Domi: Okay etwas Positives muss ich trotzdem noch loswerden. Das Training ist jeweils lustig, und, wichtig, er ist gross, blond und hat blaue Augen.

Naomi: „Das isch aber grusig“.

Domi: Aber seine Ohren sind leider etwas zu klein, das gefällt mir nicht.

Red: Scheinbar geht es in dieser Angelegenheit mehr um Oberflächlichkeiten. Wer hättet ihr denn gerne als Trainer oder Trainerin?

Domi: Jenny. Nein. Wie heisst die, die da mit uns im Lager war?

Red.: Tina Schmid.

Domi: Ja genau.

Red.: Was gefällt Euch an ihr?

Domi: Sie ist sehr nett, ist immer lustig und sehr hübsch.

Jenny: Ja sie ist einfach sehr nett und eben lustig.

Red.: Und sonst?

Domi: Patrick Jehli!

Naomi: Ja der ist lustig.

Anouk: Genau, der ist wirklich ganz glatt.

Naomi: Den kann man so schön runterfräsen!

Jenny: Ja der wäre wirklich cool.

Domi: Ja also Tina oder Patrick wären genial.

Red.: Was ist euer Ziel für nächste Saison?

Domi: Nicht mehr letzter Platz

Jenny: Nicht mehr so viele Tore kassieren.

Domi: Und einen neuen Trainer finden.

Red.: Gibt es sonst noch Ziele?

=> Allgemeines Kopfschütteln.

Red.: Letzte Frage noch, ihr habt drei Wünsche frei, welche wären dies?

Naomi: Dani los werden.

Anouk: Erster Platz, zweiter Platz, dritter Platz

Red.: Vielleicht etwas differenzierter, wenn möglich..

Domi: Erster Platz, fester Torhüter, nicht verlieren. Die allgemeinen Wünsche wären, dass ich nicht sterbe, mit dem Typ zusammen komme. Ja mehr habe ich nicht.

Jenny: Dass Lena im Tor bleibt, dass wir erfolgreich werden. Einen dritten Wunsch habe ich nicht.

Okay, die Wünsche waren auch schon umfanglicher ausgefallen in anderen Interviews. Nichts desto trotz vielen herzlichen Dank für das Interview.

KAKTUS UND ROSE -

Wer bekommt Lob und wer Schelte?

Einen Kaktus gäbe es noch zu vergeben. Welch ach so zweifelhafte Ehre. Da sollte der mögliche Adressatenpool doch gut ausgelotet werden. Dennoch: der Fall scheint einfach. So oder so. Das liebe grüne Ding dieser Ausgabe jedenfalls geht an – trarara, Fanfaren und Schallmeinen – den unbekanntem Nichthelfer. Ihn, den Fehlenden. Und zwar konkret: den Nicht-die-Cafeteria-Übenehmenden-obwohl-Zeit. Liebe Leute, gemeint ist damit schlicht niemand (Ehemalige und Angefragte schon gar nicht. Im Gegenteil: Dank für alles). Weshalb? Eben, weil's niemanden gibt, der sich für dieses Amt bewirbt. Viele können nicht. Klar. Gibt's. Einzig: irgendwie will es auch niemand. Weshalb nur? Sollte der Kaktus vielleicht besser gleich an das Amt selbst gehen. Es, das Zeit und Musse erfordert. Gut, es spült zwar Cash in die Kasse – vereinsnotwendigen Zaster, um genau zu sein – scheint aber irgendwie doch nicht ganz so anziehend zu wirken. Jedenfalls ist die Anzahl Bewerbungen aus freiwilligen Stücken bisher eher beschränkt. Null, um genau zu sein. Ergo gilt: Liebes Amt. Du kostest uns grad Müh und Nerven. Wäre schön, wenn du dich mal wieder besetzen lassen würdest. Ehrlich. Weil der mit dir verbundene Aufwand ist geringer als deine Besetzung selbst. Lass dir helfen. Bitte. Danke.

Matthias Vonmoos



KAKTUS UND ROSE -

Manchmal schreien und fragen die Mitglieder, Eltern und Verwandten von Clubangehörigen aus allen Richtungen nach Turnieren, Fan-Artikeln und was ein Unihockeyspieler-Herz so begehren kann. Dass dies immer wieder zu diplomatischen Klimmzügen führt, ist klar, denn alle Bedürfnisse können nicht befriedigt werden. Leider nicht immer mit Einsicht der Anfragenden. Ganz anders geht dieses Problem die Familie Baumann aus Egg an. Dodo und Peter Baumann hatten sich bei Daniel Hirt betreffend Pullover gemeldet. Konkret hiess die Forderung, dass die Mannschaft ihrer zwei Söhne, die C-Junioren aus Egg, neue Pullover möchte. Nachdem Daniel Hirt dieser Forderung nicht umgehend nachkommen konnte, erklärten sich die Eltern Baumann bereit, neue Pullover für den ganzen Club anzuschaffen und die nötigen administrativen Aufwände auszuführen. Für einen solchen Einsatz ist der Vorstand mehr wie dankbar, weshalb die Chüelbox Dodo und Peter Baumann die Rose dieser Ausgabe schenkt!

Dani Hirt



Trainingszeiten Winter

(ab 23. Oktober 2006 bis Frühlingsferien 2007)

Herren 1	Mittwoch	19:00-20:30 / 20:30-22:00	Kirchwies, Egg / Vogelsang, Esslingen*
	Freitag	20:30-22:00	Kirchwies, Egg
Herren 2&3	Montag	20:00-21:45	Blattenacker, Oetwil
Herren Fun	Freitag	20:30-22:00	Bützi, Egg***
Damen	Mittwoch	19:00-20:30 / 20:30-22:00	Kirchwies, Egg / Vogelsang, Esslingen*
	Freitag	19:00-20:30	Kirchwies, Egg
U21	Mittwoch	19:00-20:30 / 20:30-22:00	Kirchwies, Egg / Vogelsang, Esslingen*
	Samstag	10:30-12:00	Kirchwies, Egg**
U16	Freitag	17:30-19:00	Kirchwies, Egg
	Samstag	09:00-10:30	Kirchwies, Egg**

* Alternierend: Herren 1, Damen und U21 am Mittwoch 2*GF in Egg und 1*KF in Esslingen

** Diese Trainings finden nicht jeden Samstag statt. Weitere Infos gibt's bei den Coaches.

*** Noch nicht definitiv



Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag: 9–12 und 15–18.30 Uhr
Samstag: 9–12.30 und 13.30–16 Uhr

Wir besorgen jedes lieferbare Buch.

Ihre Buchhandlung in Egg
Pfannenstielstrasse 5
Telefon 044 984 19 29

Dorothee Neubauer und ihr Team freuen sich auf Ihren Besuch.

Trainingszeiten Winter

(ab 23. Oktober 2006 bis Frühlingsferien 2007)



Junioren A	Montag	18:30-20:00	Blattenacker, Oetwil
Junioren B	Freitag	18:00-19:30	Blattenacker, Oetwil
Junioren C1	Freitag	18:30-20:00	Vogelsang, Esslingen
Junioren C2	Samstag	08:30-10:15	Blattenacker, Oetwil
Junioren D1	Dienstag	18:00-19:30	Bachtel, Egg
Junioren D2	Samstag	10:15-11:30	Blattenacker, Oetwil
Junioren E	Mittwoch	17:30-19:00	Vogelsang, Esslingen
Juniorinnen A	Freitag	19:00-20:30	Bützi, Egg
Juniorinnen C	Freitag	17:30-19:00	Bützi, Egg
Senioren	Mittwoch	20:30-22:00	Looren, Maur

- ISDN Installationen
- Internet Kabelanschlüsse
- Sanierung alter TV-Hausinstallationen für den Betrieb von Internet über das Gemeinde Kabel-TV Netz
- Servicearbeiten
- Industrieinstallationen/Service



elektro maag ag

Ueli Maag
dipl. Elektroinstallateur
Glärnischstrasse 71
8618 Oetwil am See

Telefon 01 929 60 80
Fax 01 929 60 81
e-mail: info@elektro-maag.ch
www.elektro-maag.ch

Trainer

Namen	Adresse	PLZ/Ort	Telefon Privat	Team	e-mail
Altherr Pascal	Saumstrasse 12	8625 Gossau	043 / 928 04 00	Junioren B1	juniorenb1@uhcpfannenstiel.ch
Bär Martin	Mühlestrasse 52	8623 Wetzikon	043 / 495 22 73	U21	elitec@uhcpfannenstiel.ch
Bianchi Jenny	Im Bützacker 16	8132 Egg	044 984 34 62	Junioren D2	juniorend2@uhcpfannenstiel.ch
Curiger Andreas	Stegstrasse 4	8132 Egg	044 / 929 07 22	Junioren B1	juniorenb1@uhcpfannenstiel.ch
Giger Claudio	Stöcklerstrasse 8	8610 Uster		Junioren C1	juniorenc1@uhcpfannenstiel.ch
Giger Sereina	Holzenwiese 7	8133 Esslingen	044 / 984 00 72	Junioren C1	juniorenc1@uhcpfannenstiel.ch
Heim Michelle	Langärstrasse 176	8117 Fällanden	044 / 825 51 45	Juniorinnen A	juniorinnena@uhcpfannenstiel.ch
Hirsekom Till	Zelgmatt 21	8132 Egg	044 / 984 25 88	Junioren E	moskitos@uhcpfannenstiel.ch
Hirt Dani	Pfannenstielstrasse	8132 Egg		Juniorinnen C	juniorinnenc@uhcpfannenstiel.ch
Huonder Hans	Höhenstrasse 6	8127 Forch	044 980 37 73	Jun B2 und B3	juniorenb2@uhcpfannenstiel.ch
Jehli Patrick	Flurstrasse 6	8048 Zürich		Damen	damen@uhcpfannenstiel.ch
Kupper Philip	Büelhalde 9	8132 Egg	044 / 984 12 45	Junioren D	juniorend@uhcpfannenstiel.ch
Lanz Janik	Vogelsangstrasse 89a	8618 Oetwil am See	044 / 799 12 85	Junioren C2	juniorenc2@uhcpfannenstiel.ch
Lanz Mario	In der Au 44	8706 Meilen	043 / 534 35 89	Junioren C2	juniorenc2@uhcpfannenstiel.ch
Marty Stefan	Schützenhausstr. 19	8618 Oetwil am See	044 / 929 22 58	Herren 2, 3	herren2@uhcpfannenstiel.ch
Müller David	Leuenweg 2	8132 Hinteregg	044 / 984 49 29	JuniorenD	juniorend@uhcpfannenstiel.ch
Schelldorfer Reto	Sonnhaldenstrasse 6B	8610 Uster	044 / 940 28 57	U21	elitec@uhcpfannenstiel.ch
Segars Stefania	Im Lenz 113A	8340 Hinwil	043 288 82 72	Damen	damen@uhcpfannenstiel.ch
Tenger Adrian	Ornisstrasse 119	8706 Meilen	043 843 92 12	Junioren A	juniorena@uhcpfannenstiel.ch
Widmer Adrian	Bachtobelstrasse 14	8123 Ebmatingen		Juniorinnen A1	juniorinnena@uhcpfannenstiel.ch

VORSTAND

Namen	Adresse	PLZ/Ort	Telefon Privat	Aufgabe
Audersel Viviane	Im Leeacher 22	8132 Hinteregg	044 / 984 18 78	Kassier
Bär Martin	Mühlestrasse 52	8623 Wetzikon	043 / 495 22 73	Präsident
Brühlmann Ivo	Höhenweg 6	8132 Egg	044 / 984 32 76	Beisitzer
Da Pra Corine	Im Hof 478	8132 Egg	043 / 277 08 15	Aktuarin
Hirt Daniel	Pfannenstielstrasse 32	8132 Egg	044 / 541 10 68	PR
Marty Stefan	Schützenhausstr. 19	8618 Oetwil am See	044 / 929 22 58	Sektion Oetwil / TK
Vonmoos Matthias	Weilerstrasse 9	8132 Egg	044 / 984 32 35	Sektion Egg
Widmer Adrian	Bachtobelstrasse 14	8123 Ebmatingen		Sektion Maur

Göner + Sponsoren

Name	PLZ/Ort
Corrodi Geomatik AG	8712 Stäfa
J.Grimm AG	8618 Oetwil am See
NISSAN Kreuzgarage	8133 Esslingen
Max Hann	8132 Egg
Bäckerei Peter, Herr Peter	8618 Oetwil am See
Dr. med. dent. Otto Notter	8132 Egg
Dr. med. Peter Vonmoos	8132 Egg
AMAG Automobil AG	8022 Zürich
Dr. Rolf Bartenstein	8132 Egg
Herr A. Herzog, Schweiz Mobiliar	8132 Egg
Kurt Volkert	8132 Egg
Schwegler AG	8618 Oetwil am See
Gadola Fassaden AG	8618 Oetwil am See
Staff Club	8622 Wetzikon



FÜR PERSÖNLICHEN SCHMUCK

GOLDSCHMIEDATELIER REGINE BRANDT
ZENTRUM RÖSSLI 8132 EGG
TEL. 984 27 17 FAX 984 31 43

REGINE@BRANDT.LI
WWW.SCHMUCK-RB.CH



Gadola schafft Raum.



- ▶ Verputzte Aussenwärmedämmung
- ▶ Vorgehängte, hinterlüftete Fassaden
- ▶ Hochbau und Tiefbau
- ▶ Immobilien und Verwaltungen

Zertifiziert ISO 9001

GADOLA UNTERNEHMUNGEN, 8618 Oetwil am See/8132 Egg
Tel. 044 929 61 61, Fax 044 929 61 71, www.gadola-bau.ch, info@gadola-bau.ch



schafft Raum.